GEROLSBACHER Bürgerblatt

Jahrgang 34 * Februar 2019 * Nr. 2

Aussicht vom Schleicherweber Richtung Schlossberg

Was – Wann – Wo

Gemeindeverwaltung Gerolsbach

Hofmarkstraße 1, 85302 Gerolsbach, Telefax: 08445/9289-25
E-mail: gemeinde@gerolsbach.de – Homepage: www.gerolsbach.de

Ansprechpartner:	Telefon:	e-mail:
Herr 1. Bürgermeister	08445/9289-11	buergermeister@gerolsbach.de
Martin Seitz	Privat: 0171-6733303	
Herr Peter Demmelmeir	08445/9289-0	p.demmelmeir@gerolsbach.de
Herr Franz Haberer	08445/9289-14	f.haberer@gerolsbach.de
Frau Claudia von Suckow	08445/9289-12	c.vonsuckow@gerolsbach.de
Herr Thomas Kreller	08445/9289-15	t.kreller@gerolsbach.de
Frau Sandra Hinterberger	08445/9289-13	s.hinterberger@gerolsbach.de
Frau Melanie Schaipp	08445/9289-21	m.schaipp@gerolsbach.de

Notruftelefon der Gemeinde (z. B. bei Rohrbrüchen)
Herr Müller Gerhard Tel. (01 73) 8 64 19 30
Herr Schubert Michael Tel. (0173) 9404465

Bauhof

Bauhofstraße 4, Tel. (0 84 45) 10 10 und 30 39 560
85302 Gerolsbach Fax (0 84 45) 91 14 83

Zentrale Wasserversorgung, Hochbehälter

Seizierler Weg 1, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 10 59
Leiter: Müller Gerhard

Kläranlage Gerolsbach

Pfaffenhofener Str. 40, Tel. (0 84 45) 92 83 954
85302 Gerolsbach Leiter: Bayerl Robert

Grundschule Gerolsbach

Schulstraße 5, 85302 Gerolsbach Tel. (0 84 45) 13 99
Telefax (0 84 45) 10 61
Mehrzweckhalle Tel. (0 84 45) 5 30
Hausmeister: Günther Kreitmair Rektorin: Patricia Häuslinger

Mittelschule Scheyern

Tel. (0 84 41) 8 06 30
Marienstr. 29, 85298 Scheyern Rektorin: Pauline Schauer

Gemeindekindergarten Gerolsbach

– Villa Kunterbunt: Tel. (0 84 45) 9 29 99 32
Fax (0 84 45) 9 29 99 38
St.-Andreas-Straße 21 Leiterin: Waltraud Brückl
– Kinderkrippe Tel. (0 84 45) 92 98 094
– Regenbogen: Tel. (0 84 45) 92 98 071
St.-Andreas-Straße 23 Leiterin: Ricarda Krämer

Pfarrämter:

Kath. Pfarramt Gerolsbach Tel. (0 84 45) 92 95 05
Fax: (0 84 45) 92 95 06
Kath. Pfarramt Klenau Tel. (0 84 45) 7 23
Kath. Pfarramt Hilgertshausen Tel. (0 82 50) 2 21
Kath. Pfarramt Weilach Tel. (0 82 59) 4 23
Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden-Petershausen
Rosenstr. 9, 85238 Petershausen Tel. (0 81 37) 9 29 03

Banken:

Raiffeisenbank Aresing-Gerolsbach eG Tel. (0 84 45) 9 26 10
Zweigstelle Junkenhofen Tel. (0 84 45) 92 888-0
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen Tel. (0 84 45) 15 22
Zweigstelle Gerolsbach Fax (0 84 45) 15 76

Notrufe – Überfall, Verkehrsunfall, Feuer usw.

Integrierte Leitstelle Ingolstadt 112
Polizei-Notruf 110
Polizeiinspektion Pfaffenhofen a. d. Ilm Tel. (0 84 41) 8 09 50
Ingolstädter Straße 47, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Bayernwerk – Störungsnummer für Strom

Haben Sie einen Stromausfall oder ein anderes Problem mit Ihrer Energieversorgung? Dann wählen Sie bitte die Störungsnummer für Strom: Telefon: 09 41-28 00 3366

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Mitte Januar sind unsere fleißigen Mitarbeiter wieder zu bereits nächtlicher Zeit mit Ihren Räum- und Streufahrzeugen unterwegs, damit wir alle sicher an unser Ziel kommen. Natürlich können nicht alle Straßen gleichzeitig von Schnee und Eis befreit werden. Unser Winterdienst leistet aber großartiges. Besonders unfallträchtige Stellen sowie Hauptstraßen werden vorrangig behandelt. Ich bitte Sie hier um Ihr Verständnis!

Die Infoveranstaltung für den Breitbandausbau in der Ortsmitte Gerolsbach hat im Januar stattgefunden. Für Mitbürgerinnen und Mitbürger die nicht an der Infoveranstaltung teilnehmen konnten oder noch Fragen haben bietet die Firma AltoNetz folgende Beratungsmöglichkeiten:

Persönliche Beratung: Jeweils **donnerstags**
von 16 Uhr bis 19 Uhr
im Rathaus Gerolsbach
(bis Ende Februar)

Telefonische Beratung: unter der Tel.Nr.: **08254 68 24 201**

Die Anschlussverträge müssen bis spätestens **Ende Februar** abgeschlossen werden. Nur durch die rechtzeitige Vertragsunterzeichnung kann Ihr Grundstück beim Anschluss an das Glasfasernetz mit eingeplant werden.

Seit Januar sind unsere kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürger im Sportheim Gerolsbach untergebracht, sodass die Arbeiten im Kindergarten bis voraussichtlich Ende Februar abgeschlossen werden können. Nach den Faschingsferien können die Kinder dann in den frisch sanierten Räumen spielen und toben. Ein herzlicher Dank gilt nochmals allen Eltern für die Akzeptanz sowie unseren Kindergärtnerinnen für die gute Zusammenarbeit.

Die Sanierungsarbeiten am Schulgebäude starten voraussichtlich in den Osterferien 2019. Um unsere Schülerinnen und Schüler nicht beim Lernen zu stören sind alle Baumaßnahmen in den Ferien eingeplant.

Wie sie sehen, nehmen wir auch 2019 wieder zahlreiche Projekte in Angriff und ich freue mich, die neuen Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen zu meistern!

Ihr Bürgermeister
Martin Seitz

Erd- und Gartengestaltung

Pflasterunterbau und -ausbesserung, Natursteine, Trockenmauer, Einzäunungen, Rasenerneuerung, Rollrasen, Heckenzuschnitt, Baumfällung, Wurzelfräsung etc., Bagger- und Laderarbeiten

FLORIM

Logenweg 18 · 85276 Hettenshausen
Tel.: 08441/789889 · Fax: 08441/787843
Mobil: 0170/7140121
www.Florim.eu · info@florim.eu

Aus der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei Gerolsbach

Montag bis Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gerolsbach.de

Sie erreichen uns auch per E-Mail unter gemeinde@gerolsbach.de

Bankverbindungen:

Gemeinde:

Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
Kto. 240 036 (Blz. 720 512 10)
IBAN: DE49720512100000240036
BIC: BYLADEM1AIC

Raiffeisenbank Aresing-Gerolsbach e.G.
Kto. 132 93 (Blz. 721 690 80)
IBAN: DE92721690800000013293
BIC: GENODEF1GSB

Kommunalunternehmen

Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
Kto.: 41041211 (Blz. 720 512 10)
IBAN: DE40720512100041041211
BIC: BYLADEM1AIC

Raiffeisenbank Aresing-Gerolsbach e.G.
Kto. 100044440 (Blz. 721 690 80)
IBAN: DE 60721690800100044440
BIC: GENODEF1GSB

Die Gemeinde Gerolsbach

sucht für den Kindergarten Villa Kunterbunt in Gerolsbach

ab sofort oder zum 01.09.2019

eine/n engeagierte und teamfähige Erzieher/in
ganztags oder in Teilzeit

eine/n engagierte und teamfähige Kinderpfleger/in
in Teilzeit als Springkraft

Wir beherbergen drei Kindergartengruppen und drei Krippengruppen in einem schönen und großzügigen Haus mit reichlicher Ausstattung und gutem Arbeitsklima.

Die Eingruppierung und Vergütung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TvöD) mit den üblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die **Gemeinde Gerolsbach, Hofmarkstr. 1, 85302 Gerolsbach**.

Weitere Infos können Sie gerne bei Frau Brückl, Tel. 08445-9299932 telefonisch anfragen.

Bürgerblatt 2019

Redaktionsschluss (jeweils 16.00 Uhr)		Erscheinungsdatum	
Mittwoch	20.02.19	Mittwoch	06.03.19
Mittwoch	20.03.19	Mittwoch	03.04.19
Donnerstag	11.04.19	Donnerstag	02.05.19
Mittwoch	22.05.19	Mittwoch	05.06.19
Mittwoch	19.06.19	Mittwoch	03.07.19
Mittwoch	24.07.19	Mittwoch	07.08.19
Mittwoch	21.08.19	Mittwoch	04.09.19
Mittwoch	18.09.19	Mittwoch	02.10.19
Mittwoch	23.10.19	Mittwoch	06.11.19
Mittwoch	20.11.19	Mittwoch	04.12.19
Donnerstag	12.12.19	Mittwoch	08.01.19

Breitbandausbau Ortsmitte Gerolsbach

Informationsmöglichkeiten durch Firma AltoNetz:

Persönliche Beratung: Jeweils **donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr** im Rathaus Gerolsbach (bis Ende Februar)

Telefonische Beratung: unter der Tel.Nr.: **08254 68 24 201**

Anmeldeschluss Ende Februar

Gemeinde Gerolsbach
Hofmarkstr. 1
85302 Gerolsbach

Bekanntmachung

Die

1. Rate Grundsteuer A und B

1. Rate Gewerbesteuer-Vorauszahlung

ist am 15. Februar 2019 zur Zahlung fällig.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Nichteinhaltung des Zahlungstermins die Steuerschuld durch die Gemeinde mit Säumniszuschlag und Mahngebühr eingehoben wird.
Bei Steuerpflichtigen, die der Gemeinde eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird die Steuerschuld direkt vom Konto abgebucht.

Bargeldlose Zahlungen können erfolgen auf folgende Konten:

Raiffeisenbank Aresing-Gerolsbach e.G.
IBAN: DE92 7216 9080 0000 0132 93
BIC: GENODEF1GSB

Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
IBAN: DE49 7205 1210 0000 2400 36
BIC: BYLADEM1AIC

Seitz
1. Bürgermeister

Öffentlichen Bekanntmachung

Festsetzung und Entrichtung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019

Letztmals ergingen aufgrund der SEPA-Einführung zum 01.01.2014 für alle wirtschaftlichen Einheiten generelle Grundsteuerbescheide. Weitere Grundsteuerbescheide wurden und werden nach später folgenden finanzamtlichen Grundsteuermessbescheiden bekannt gegeben. Das gilt insbesondere bei Neu- und Nachveranlagung.
Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuerbescheide wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07.08.1973 (Bundesgesetzblatt [BGBl.] I, Seite 965), geändert durch die Gesetze vom 14.12.1976 (BGBl. I, S. 3341), vom 23.09.1990 (BGBl. II, Seite 885), vom 13.09.1993 (BGBl. I, S. 1569), vom 27.12.1993 (BGBl. I, S. 2378, 1994 I, S. 2439), vom 14.09.1994 (BGBl. I, S. 2325), vom 29.10.1997 (BGBl. I, S. 2590), vom 19.12.1998 (BGBl. I, S. 3836), vom 22.12.1999 (BGBl. I, S. 2601) und vom 19.12.2000 (BGBl. I, S. 1790) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid 2019 erhalten, im Kalenderjahr 2019 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2018 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2019 zugegangen wäre. Die Grundsteuer wird zu je ¼ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.2019 vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig. Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Gemeinde Gerolsbach, Hofmarkstr. 1, 85302 eingesehen werden.
Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Festsetzung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe entweder Widerspruch eingelegt (siehe 1.) oder unmittelbar Klage erhoben (siehe 2.) werden.

1. Wenn Widerspruch eingelegt wird:

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Gerolsbach in 85302 Gerolsbach einzulegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstr. 30, 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Gemeinde Gerolsbach) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird:

Die Klage ist bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in [München], Postfachanschrift: Postfach 200543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstr. 30, 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts zu erheben. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten Gemeinde Gerolsbach) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:
- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (S. 390) wurde im Bereich des Kommunalabgabenrechts ein fakultatives Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung.
- Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Vorläufige Vollstreckbarkeit dieser Festsetzung:
Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs wird die Wirksamkeit dieser Festsetzung nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der angeforderten Steuern und Abgaben nicht aufgehalten.

Martin Seitz
1. Bürgermeister

Einladung zum Politischen Aschermittwoch in Passau

Der CSU-Ortsverband organisiert für den

06. Februar 2019

eine Fahrt zum Politischen Aschermittwoch nach Passau.

Hierzu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen!

Die Buskosten müssen übernommen werden, Eintrittskarten werden gestellt.

Bitte um Anmeldung bis spätestens **23. Februar 2019** bei:
Martin Seitz, **0171/6733303** oder **08250/99771.**

Informationen zum Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“

Was ist ein Volksbegehren?

„Die bayrischen Gesetze werden vom Landtag oder vom Volk beschlossen“ (bayrische Verfassung). Das Volksbegehren gibt den Menschen das Recht zur Mitbestimmung. Jede bayrische Regierung muss sich an so ein „Bürgergesetz“ halten und kann es nur durch ein erneutes Volksbegehren verändern.
Knapp 100.000 Menschen haben in der 1.Zulassungsphase für das Volksbegehren unterschrieben.
Am 16. November hat das bayerische Innenministerium das Volksbegehren zugelassen.
Im nächsten Schritt müssen sich 10% der bayerischen Wählerinnen und Wähler zwischen dem 31. Januar und dem 13. Februar 2019 in den Rathäusern eintragen. Das sind knapp 1 Millionen Menschen!

Worum geht es beim Volksbegehren „Artenvielfalt –Rettet die Bienen“?

In Bayern gehen viele Tier- und Pflanzenarten massiv in ihrem Bestand zurück oder sterben sogar aus. Besonders betroffen sind Insekten, die um ca. 75 % zurückgegangen sind. Jeder, der

mit dem Auto unterwegs ist, erlebt diesen Bestandsrückgang: Während früher die Windschutzscheibe mit toten Insekten bedeckt war, kann man heute wochenlang fahren ohne das Fenster zu putzen. Der Rückgang der Insekten verläuft zeitgleich mit dem **Rückgang blühender Wiesen und anderer natürlicher Lebensräume**, welche die Insekten für Nahrung und Fortpflanzung benötigen. Darunter leiden auch alle Insektenfresser, allen voran viele Vogelarten. Dieser Rückgang ist nicht nur ein Verlust unserer Lebensqualität, sondern eine **konkrete Gefahr für unsere Zukunft**. Denn wenn das Zusammenspiel zwischen der Pflanzen- und Tierwelt und dem Menschen gestört wird, wird vieles, was wir heute als selbstverständlich erachten, in Zukunft nicht mehr möglich sein – allem voran die natürliche Bestäubung der Pflanzen durch Insekten.
Bundesamt für Naturschutz, Agrar-Report 2017: Eine Neuausrichtung ist nicht nur aus Naturschutzsicht erforderlich, sondern auch gesellschaftlich legitimiert: Eine nicht standortgerechte bzw. nicht naturverträgliche Landbewirtschaftung kann aus volkswirtschaftlicher Perspektive beträchtliche Kosten verursachen.

Das Volksbegehren möchte daher dem gravierenden Artensterben wirksame Regeln entgegensetzen und die bäuerlich arbeitenden Landwirte in Bayern unterstützen, indem es das bayrische Naturschutzgesetz in wesentlichen Teilen verbessert.

Wie will das Volksbegehren die Artenvielfalt erhalten?

Die Kernziele:

1. Bis 2030 Verdreifachung des **Ökolandbau**s auf mindestens 30% der landwirtschaftlichen Fläche
2. Schaffung eines großen **Biotopverbundnetz**es zur Sicherung des genetischen Austausches von gefährdeten Arten
3. Das Artensterben und die Ursachen (Pestizideinsatz, fehlende Fruchtfolge, Schlaggröße etc.) als fixer Bestandteil der **Ausbildung** von Land- und Forstwirten

Die weiteren Ziele:

4. Wirksamer Schutz für Alleen, Hecken, Feuchtflächen und artenreiches Grünland
5. Keine Mahd vor dem 15. Juni auf 10% des Dauergrünlands
6. Erhalt der Artenvielfalt als vorrangiges Ziel im Staatswald
7 Eindämmung der Lichtverschmutzung
8. Gesetzlicher Schutz der Uferrandstreifen vor Pestiziden und Düngung
9. … und wir wollen es wissen: Jährliche Statusberichte zur Lage der Natur von der Staatsregierung im bayerischen Landtag

Der detaillierte Gesetzestext kann unter www.volksbegehren-artenvielfalt.de eingesehen werden.

Wer macht das Volksbegehren?

Die Ökologisch Demokratische Partei (**ÖDP**) hat gemeinsam mit vielen Experten den Gesetzesentwurf verfasst und das Volksbegehren angestoßen. Der Landesbund für Vogelschutz (**LBV**) und das **Bündnis90/Die Grünen** sind als Partner in den Trägerkreis mit eingestiegen. Zu den Unterstützern gehören z.B. der **Bund Naturschutz**, die Aktionsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (**AbL**), der Landesverband der bayrischen **Imker** und fast 100 weitere Verbände.

Schaden die geforderten Änderungen den Landwirten?

Im Gegenteil. **Bauern sind auf intakte Ökosysteme angewiesen**. **Die geforderten Änderungen helfen den kleineren Landwirten**, wettbewerbsfähig zu bleiben, indem wieder mehr Wert auf Qualität statt Quantität gesetzt wird. Auch helfen die geforderten Änderungen langfristig, dass Landwirtschaft bezahlbar bleibt.

Werden die Lebensmittel teurer?

Die Deutschen geben in Durchschnitt sehr viel weniger für Nahrungsmittel aus als beispielsweise die Franzosen. **Wir sollten überlegen, was uns unsere Gesundheit, der Erhalt kleinbäuerlicher Strukturen und der Schutz der Natur wert sind**. Grundnahrungsmittel sind im Biobereich inzwischen nicht wesentlich teurer als konventionelle Waren. Bioverbände wie z. B. Demeter und Bioland stellen höhere Ansprüche, weil sie fordern, dass der Naturschutz in der Produktion berücksichtigt wird. Ein Teil der dadurch höheren Erzeugungskosten könnten gesenkt werden, wenn das regionale Versorgungsnetz dichter wird.

Aus dem Gemeinderat

Sitzungstermine des Gemeinderates Gerolsbach

im Sitzungssaal des Rathauses, Hofmarkstraße 1,
85302 Gerolsbach

Sitzungstermin			*Abgabetermin für*	
Wochentag	*Datum*	*Uhrzeit*	*Bausachen*	*sonstige Anträge*
Dienstag	12.02.2019	19:30 Uhr	29.01.2019	22.01.2019
Mittwoch	13.03.2019	19:30 Uhr	27.02.2019	20.02.2019
Dienstag	09.04.2019	19:30 Uhr	26.03.2019	19.03.2019
Mittwoch	15.05.2019	19:30 Uhr	01.05.2019	24.04.2019
Dienstag	25.06.2019	19:30 Uhr	11.06.2019	04.06.2019
Mittwoch	24.07.2019	19:30 Uhr	10.07.2019	02.07.2019
Dienstag	10.09.2019	19:30 Uhr	27.08.2019	20.08.2019
Mittwoch	09.10.2019	19:30 Uhr	25.09.2019	18.09.2019
Dienstag	12.11.2019	19:30 Uhr	29.10.2019	22.10.2019
Mittwoch	18.12.2019	18:00 Uhr	04.12.2019	27.11.2019

Bauanträge, Bauvoranfragen usw. sind spätestens 2 Wochen und sonstige Anträge sind spätestens 3 Wochen vor dem jeweiligen Sitzungstermin im Rathaus Gerolsbach, Hofmarkstraße 1, 85302 Gerolsbach, einzureichen.

Verspätet eingegangene Anträge und Tagesordnungspunkte werden grundsätzlich nicht mehr in der aktuellen Sitzung des Gemeinderates behandelt sondern erst in der darauf folgenden Sitzung.

Wintermayr Elektrotechnik
Forstweg 7a
85302 Gerolsbach
Tel. 0 84 45 / 3 32
Handy 01 72 / 9 71 07 51
www.wintermayr-elektrotechnik.de

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 16. Januar 2019

1. Genehmigung des letzten öffentlichen Protokolls

Sachverhalt:
Seitens des Gemeinderates bestehen gegen die oben genannte Niederschrift keine Einwendungen.

Abstimmungsergebnis: **14 : 0**

2. Antrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle auf Flurstück (FlNr.) 429 Gemarkung Singenbach (Wolfertshausen – Außenbereich)

Sachverhalt:
Antrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle auf Flurstück (FlNr.) 429 Gemarkung Singenbach (Wolfertshausen, Außenbereich).

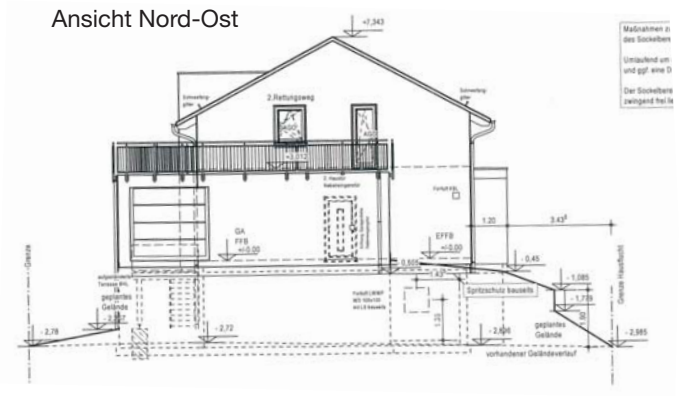
Anmerkungen:
Lt. Antragstellung handelt es sich um ein privilegiertes Vorhaben
Die Nachbarunterschriften sind vollständig

Beschluss 1:
Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: **14 : 0**

3. Tekturantrag zum Neubau eines Wohnhauses auf dem Flurstück (FlNr.) 249/5 Gemarkung Gerolsbach (Steinleiten)

Sachverhalt:
Mit Schreiben vom 20.12.2018 (Eingang 27.12.2018) übersendet das Landratsamt Pfaffenhofen neue Pläne zum Tekturantrag vom 12.11.2018 zum o. g. Bauvorhaben.



Bereits im Bauantragsverfahren wurde eine Abweichung zu den Abstandsflächen (Nordwesten) genehmigt. Nunmehr wird nachstehendes beantragt:

– Unterkellerung der Garagen und „Gartengerätehauses“ (ca. 50 m²)
– Errichtung eines zusätzlichen „Gartengerätehauses“ (ca. 17,2 m²
– Errichtung einer zusätzlichen Terrasse (Südwest – ca. 31,3 m²)

Kritisch muss die Errichtung des zusätzlichen „Gartengerätehauses“ gesehen werden. Dieses „Gartengerätehaus“ erhält lt. Planzeichnung ein Rolltor (Breite 2,42m x Höhe ca. 2,40m) zur Straßenseite. Der Stauraum vor dem Rolltor zur Straße beträgt ca. 1 Meter. Darüber hinaus wird das „Gartengerätehaus“ an die Doppelgaragen angebaut, somit entsteht eine „Mauer“ mit einer Länge von ca. 9 Metern (*Gebäudehöhe ca. 3m + Geländer ca. 1,1 m*).

Beschluss 1:
Das gemeindliche Einvernehmen wird nicht erteilt.

Abstimmungsergebnis: **13 : 1**

Anmerkung: GRM Stefan Maurer stimmte mit Nein.

4. Antrag auf Neubau einer altersgerechten Wohnanlage bestehend aus 3 Gebäuden und einer Parkanlage auf der Flurnummer (FlNr.) 198/38 Gemarkung Gerolsbach (nähe Schrobenhausener Straße)

Sachverhalt:
Mit Antrag vom 13.12.2018 (Eingang 14.12.2018) wird ein Neubau einer altersgerechten Wohnanlage bestehend aus 3 Gebäuden und einer Parkanlage mit 25 Wohneinheiten und Gemeinschaftsbereich, 2 Wohneinheiten für Pflegepersonal, 1 Wohneinheit für pflegebedürftige Familie, 2 Dienstleistungseinheiten (Friseur, Ergotherapeut) und 27 Garagen- und 35 Außenstellplätze beantragt. Gleichzeitig wird eine „Isolierte Befreiung“ von den Festsetzungen des Bebauungsplan Nr. 28 „SO für Pferdsport und Beherbergungsanlagen“ beantragt.

Grundsätzlich ist ein solches Vorhaben zu begrüßen. Doch in zahlreichen Vorgesprächen wurde dem Antragsteller erläutert, dass derzeit ein solches Vorhaben an diesem Standort aus gemeindlicher Sicht nicht genehmigungsfähig ist *(siehe u.a. Beschlussfassung im Gemeinderat vom 23.06.2015 (TOP 50b) / Ein Fragekatalog diesbezüglich wurde im November 2016 ausgehändigt – dieser wurde aber nicht beantwortet / letztmalige fand ein Gespräch im Oktober 2017 statt).*

Die Antragstellung bezieht sich auf ein Grundstück im derzeit geltenden Bebauungsplan (BP) Nr. 28 „SO für Pferdsport und Beherbergungsanlagen“. In diesem ist u.a. eine Bebauung ausschließlich für Beherbergungsanlagen (*Pension, Ferienwohnung, Tagungsstätten und Gastronomiebetrieb*) festgesetzt – *siehe nachfolgenden Auszug aus dem BP*

2.2.1 Im Bereich des Bauraumes B sind ausschließlich Beherbergungsanlagen (Pension, Ferienwohnungen, Tagungsstätten und Gastronomiebetrieb) zulässig.

2.2.2. Die einzelnen Baukörper sind hofartig (s. Vorschlag in der Planzeichnung) anzuordnen.

2.2.3. Die Grundrisse der Baukörper sind in Rechteckform mit ausgeprägter Längsrichtung zu planen (max. Breite 14,0 m).

2.2.4. Die Wandhöhe der Gebäude darf bei I+D (Hangseite) maximal 5,7 m; bei U+I+D(Talseite) max 8,5 m betragen.
Die Wandhöhe wird gemessen von Oberkante natürlichem bzw. in der Schnittzeichnung festgesetztem Gelände bis Unterkante Sparren an der Außenwandseite.
Auf die Ausbildung eines sichtbaren Sockels ist zu verzichten.
Bei den Ausgängen ins Freie darf Oberkante fertiger Fußboden nicht höher als 30 cm über dem natürlichen Gelände liegen.

2.2.5. Dächer
Als Dachform sind ausschließlich symmetrische, gleichgeneigte Satteldächer festgesetzt.
Die Dachflächen sind rechteckig, ohne Abschrägungen auszubilden.
Die zulässige Dachneigung wird mit 28° - 30° festgesetzt.
Dachaufbauten sind nicht zulässig.
Die Dächer sind mit naturroten Dachziegeln oder gleichfarbigen Betonziegeln zu decken.

Antrag auf Isolierte Befreiung – Änderung Art der Wohnnutzung und Baugrenze im Süden
Die Entwicklung von einer „Beherbergungsanlage“ zu einer Wohnanlage bedarf der Änderung des Bebauungsplanes, da von einer vorübergehenden Beherbergung auf ein unbefristetes Wohnen umgestellt werden soll. Dies widerspricht den Grundsätzen der Planung, da an dieser Stelle von Anfang an nur vorübergehende Beherbergung *(siehe auch Bezeichnung des Bebauungsplanes)* festgesetzt war. Der Antrag auf Isolierte Befreiung kann hier nicht angewandt werden. Eine Würdigung der Verschiebung der Baugrenzen erübrigt sich.

Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 12.09.2018 einen Aufstellungsbeschluss inkl. Teilaufhebung des derzeit gültigen Bebauungsplans für eine neue Überplanung des Flurstücks FlNr. 198/38 Gemarkung Gerolsbach gefasst hat.

Beschluss 1:
Das gemeindliche Einvernehmen wird nicht erteilt.

Abstimmungsergebnis: **13 : 1**

Anmerkung: GRM Stefan Maurer stimmte mit Nein.

5. 19. Änderung des Flächennutzungsplanes [FlNP] in den OT Alberzell und Singenbach, ergänzende Beschlussfassung zum Billigungs- und Auslegungsbeschluss vom 16.10.2018

Sachverhalt:
Der Gemeinderat Gerolsbach hat in seiner Sitzung am 16.10.2018 die, im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB (Zeitraum 06.07.2018 – 07.08.2018) fristgerecht eingegangenen Stellungnahmen behandelt.

Durch einen Grundstückeigentümer wurde am 16.10.2018 um 15:35 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Stellungnahme abgegeben, welche für die Behandlung im Rahmen der unmittelbar anschließenden Sitzung nicht mehr umfassend geprüft und vorbereitet werden konnte.

Um den Belangen des Grundstückseigentümers nachzukommen, soll diese nunmehr behandelt und abgewogen werden. Ebenso hat sich in Rücksprache mit einem der Veranlasser der Planung (*ansässiger Gewerbebetrieb in Alberzell*) noch Änderungsbedarf hinsichtlich der Bauflächendarstellung im Änderungsbereich 1 ergeben, welcher in den Entwurf der 19. FNP-Änderung eingestellt werden sollte, bevor dieser in die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 und die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange geht.

Verfahren gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

A. STELLUNGNAHMEN DER ÖFFENTLICHKEIT

Siehe Homepage: www.gerolsbach.de

Beschluss 1:
Der Gemeinderat billigt den Entwurf der 19. Flächennutzungsplanänderung mit den am 16.10.2018 und heute beschlossenen Änderungen und Ergänzungen in der Fassung vom 16.01.2019.

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung des Entwurfs nach § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Planentwurf zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: **12 : 1**

Anmerkung: GRM Stefan Maurer stimmte mit Nein.

Anmerkung: BGM Martin Seitz war von der Beratung und Beschlussfassung wegen persönlicher Beteiligung ausgeschlossen (Art. 49 GO).

6. Neubeantragung Wasserrecht für das Baugebeit „Am Rößfeld“, Singenbach und Ritter-Gerold-Straße, Gerolsbach

Sachverhalt:
Für das Einleiten von anfallenden Niederschlagswasser aus dem Baugebiet „Am Rößfeld“ Singenbach und im Teilbereich der Ritter-Gerold-Straße, Gerolsbach benötigt die Gemeinde eine neue wasserrechtliche Erlaubnis *(Aktuelle Genehmigungen waren befristet)*. Zur Beantragung müssen nachstehende Arbeiten erledigt werden:

– Überprüfung der aktuellen Entwässerungssituation durch Begehung und Prüfung des Einzugsgebiets an Hand der Bestandsunterlagen
– Vermessung der Einleitstellen (Gewässerprofil, Auslaufsituation)
– Bemessung nach dem Regelwerk A117 / M153; Abstimmung der Ergebnisse mit überörtlichen Behörden, Festlegung eventuell erforderlicher Kompensationsmaßnahmen
– Ausarbeitung des Wasserrechtsantrags mit allen Planbeilagen zur Vorlage beim Landratsamt (4-fach in Papierform + Elektronisch)

Diese aufgeführten Arbeiten bietet das IB WipflerPlan mbH, Pfaffenhofen zu einem Pauschalpreis über 9.500,- € (Netto) zzgl. 4 % Nebenkosten an (Angebot vom 17.12.2018).

Beschluss 1:
Die Arbeiten zur Wasserrechtsantragsstellung wie aufgeführt werden an das IB WipflerPlan mbH, Pfaffenhofen zu einem Pauschalpreis über 9.500,- €, Netto zzgl. 4% Nebenkosten vergeben.

Abstimmungsergebnis: **14 : 0**

7. Antragstellung zur Errichtung eines Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße PAF8 (Gerolsbach – Scheyern)

Sachverhalt:
Wie zu erkennen ist muss die Kreisstraße PAF8 mittelfristig saniert werden. Im Vorfeld sollte man sich daher informieren, ob einhergehend mit einer Straßensanierung auch ein Geh- und Radweg errichtet werden soll. Um weitere Planungen/ Grundstücksverhandlungen vornehmen zu können, könnte vorab ein Antrag an den Landkreis auf Errichtung eines Geh- und Radweges gestellt werden.

Ein längere Diskussion entsteht. In dieser wird mehrmals darauf verwiesen, dass der Kontakt zur Nachbargemeinde Scheyern gesucht werden soll.

Beschluss 1:
Von Gemeindeseite wird eine Geh- und Radwegerrichtung im Zuge einer anstehenden Kreisstraßensanierung (PAF8) befürwortet. Ein entsprechender Antrag an den Landkreis kann gestellt werden.

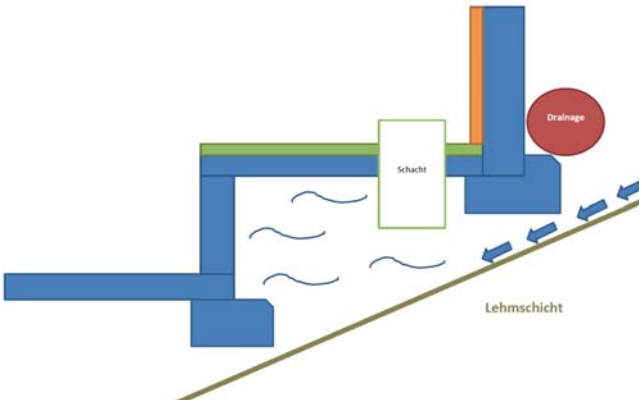
Abstimmungsergebnis: **8 : 6**

Anmerkung: Mit Nein stimmten GRM Ignatz Brandstetter, GRM Jakob Buchberger, GRM Alfred Höpp, GRM Stefan Maurer, GRM Annette Schütz-Finkenzeller, GRM Georg Kirmayr.

8. Grundschule Gerolsbach – Antragstellung von GRM Stefan Maurer auf Herstellung einer funktionsfähigen Drainage

Sachverhalt:
Mit Schreiben vom 25.11.2018 (Eingang 26.11.2018) beantrag GRM Stefan Maurer die Herstellung einer funktionsfähigen Drainage.

BGM Martin Seitz stellt einen Alternativvorschlag vor.



Beschluss 1:
Das Kommunalunternehmen wird beauftragt, im Rahmen der Schulsanierung und der gerade laufenden Arbeiten an den Außenanlagen die nicht mehr funktionsfähige Drainage durch eine funktionsfähige Drainageneinrichtung um das Schulgelände (Sporthalle, Schulgebäude) ersetzen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: **1 : 13**

Anmerkung: Mit JA stimmte GRM Stefan Maurer.

Beschluss 2:
GRM Annette Schütz-Finkenzeller stellt den Antrag:
Es sollen Alternativvorschläge für eine Trockenlegung des Turnhallenuntergrunds geprüft und wieder im Gemeinderat vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: **14 : 0**

9. Bekanntgaben / Sonstiges

9.1 Sachstandsbericht – Anbau und Sanierung Kindergarten Regenbogen

Sachverhalt:
Die Arbeiten schreiten gut voran. Zwei Kindergartengruppen sind derzeit im Sportheim Gerolsbach untergebracht, so dass die Handwerker ungestört arbeiten können.

9.2 Katastropheneinsatz der gemeindlichen Feuerwehren in den bayerischen „Schneegebieten“

Sachverhalt:
Von der Regierung von Oberbayern wurden verschiedene Hilfeleistungskontingente für betroffenen „Schneegebiete“ angefordert. Die gemeindlichen Feuerwehren beteiligten sich unter anderem vom 11./12./15. und nochmals am 17.01.2019. Ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helfer.

Wir gratulieren

Geburten

Paul Stiemer, Gerolsbach, geb. am 07.12.2018

Ben Schmidt, Gerolsbach, geb. am 25.12.2018

Eheschließungen

Markus Susak und Madleen Dietl, beide Gerolsbach, am 15.12.2018

Andreas Steger und Silke Bockisch, beide Gütersberg, am 31.12.2018

Geburtstags- und Ehejubilare

Frau Hildegard Ecker, Gerolsbach, zum 80. Geburtstag am 13.01.2019

Frau Berta Ostler, Gröben, zum 80. Geburtstag am 17.01.2019

Allen Neugeborenen, Brautpaaren und Jubilaren, auch denen, die hier nicht genannt sind, wurden vom 1. Bürgermeister Martin Seitz im Namen der Gemeinde Gerolsbach herzliche Glückwünsche übermittelt.

Herzliche Glückwünsche im Namen der Gemeinde.

Terminkalender

Sämtliche Vereine und Verbände usw. werden gebeten, ihre Veranstaltungen, Feste usw. im Jahre 2018 bei der Gemeinde anzumelden, damit diese in den Terminkalender eingetragen werden können, um anderen Vereinen usw. die Möglichkeit zu bieten, deren Veranstaltungen entsprechend so zu legen, dass es keine Überschneidungen gibt.

2019

09.02.2019	Jagdgenossenschaft Strobenried Kaffeekranzl im Feuerwehrhaus Strobenried
12.02.2019	FCG Trainingsbeginn Fußballherren Rückrundenstart
15.02.2019	Jahreshauptversammlung MGV Rauhe Gurgl um 20 Uhr im Gasthaus Breitner
16.02.2019	Après – Skifahrt Söll/Hexenwasser
20.02.2019	Mitnanda Singa im Dorfheim Junkenhofen Beginn 19:30 Uhr
23.02.2019	Faschingsball des FC Gerolsbach und Bavaria Gerolsbach im Gasthaus Breitner – ab 20 Uhr
24.02.2019	Gesellschaftsschießen Frisch-Auf Singenbach mit Rehragout
01.03.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
02.03.2019	Wirtshauskabarett mit Schleudergang im Dorfheim Junkenhofen – Saaleinlass ab 18.30 Uhr
11.03.2019	Jahreshauptversammlung FFW Gerolsbach im Gasthaus Buchberger-Kettner
15.03.2019	Jahreshauptversammlung FC Gerolsbach
15.03.2019	Theateraufführung im Dorfheim Junkenhofen, Premiere 20 Uhr
16.03.2019	Theateraufführung im Dorfheim Junkenhofen 20 Uhr
16.03.2019	Papiersammlung des FC Gerolsbach
17.03.2019	Gesellschaftsschießen Frisch-Auf Singenbach (Brotzeit & Starkbier)
17.03.2019	Theateraufführung im Dorfheim Junkenhofen, Nachmittagsvorstellung 14 Uhr
20.03.2019	Mitnanda Singa im Dorfheim Junkenhofen Beginn 19:30 Uhr

22.03.2019	Theateraufführung im Dorfheim Junkenhofen 20 Uhr
24.03.2019	Mitgliederversammlung der Sportgemeinschaft Alberzell
23-25.03.2019	FC Skifahrt nach St. Johann
23.03.2019	Theateraufführung im Dorfheim Junkenhofen 20 Uhr
24.03.2019	Theateraufführung im Dorfheim Junkenhofen 19.30 Uhr
24.03.2019	FCG Rückrundenstart Fußball Herren
05.04.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
07.04.2019	Festgottesdienst zum 10-jährigen Bestehen der Gerolsbacher Blasmusik
17.04.2019	Mitnanda Singa im Dorfheim Junkenhofen Beginn 20:00 Uhr
24.04.2019	Dorfheim-Frühjahrsputz im Dorfheim Singenbach
29.04.2019	Gaudamenschießen in Singenbach
03.05.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
04.05.-17.05.2019	Gauschießen in Junkenhofen
12.05.2019	Maiandacht MGV Rauhe Gurgl
15.05.2019	Mitnanda Singa im Dorfheim Junkenhofen Beginn 20:00 Uhr
18.05.2019	FCG Saisonabschlussfeier Fußballherren
20.05.-22.05.2019	Gauschießen in Junkenhofen
24.05.2019	Siegerehrung des Gauschießens in Junkenhofen
02.06.2019	Segnung des neuen Löschfahrzeugs der Freiwilligen Feuerwehr Alberzell
07.06.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
10.06.2019	Voraussichtlicher Termin Radltour Frisch-Auf Singenbach
13.06. -14.06.2019	FC Gerolsbach Jugendturnier
14.06.2019	Aktivenfeier Frisch-Auf Singenbach
15.06.2019	Sommernachtsfest FFW Gerolsbach
19.06.2019	Mitnanda Singa im Dorfheim Junkenhofen Beginn 20:00 Uhr
28.06.-30.06.2019	60 Jahrfeier FC Gerolsbach
29.06.2019	Ausflug MGV Rauhe Gurgl
05.07.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
12.07.2019	Schulfest Grundschule Gerolsbach
13.07.-14.07.2019	Bürgerfest Gerolsbach – Rathausplatz
13.07.2019	10-jähriges Gründungsfest der Blasmusik Mittendrin im Rahmen des Gerolsbacher Bürgerfestes
20.07.-21.07.2019	TOP-6-Cup Fußballherren in Tandern
21.07.2019	Singenbacher Sommerfest
27.07.2019	SG Alberzell Stockturnier der Ortsvereine
02.08.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
02.09.-06.09.2019	FCG Fußball-Camp mit dem FC Augsburg
06.09.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
04.10.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
12.10.2019	Weinfest Frisch-Auf Singenbach
19.-20.10.2019	50 jähriges Jubiläum MGV Rauhe Gurgl
01.11.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
08.11.2019	Watt-Turnier im Gasthaus Buchberger-Kettner
15.11.2019	Jagdessen Revier Gerolsbach I im Gasthaus Buchberger-Kettner
06.12.2019	Treffen TAC-Freunde, Gasthaus Buchberger-Kettner, Beginn 19.30 Uhr
14.12.2019	Weihnachtsfeier Frisch-Auf Singenbach

2020

05.01.2020	SOB Sparkassen CUP Schrobenhausen
11.01.2020	Generalversammlung Frisch-Auf Singenbach

Informationen

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Sie suchen einen Job in ihrer **Region bzw. Heimatort** dann bewerben Sie sich im Blutspendewesen als

Medizinische Fachkraft (m/w/div.)
in Teilzeit/Vollzeit

Sie haben eine medizinische Ausbildung und Lust, uns bei unseren Blutspendeterminen im Bereich der Venenpunktion zu unterstützen?

In Südbayern und Umgebung finden täglich Blutspendetermine statt, die sicher ganz in Ihrer Nähe liegen und gut zu erreichen sind.

Für Ihre Online-Bewerbung besuchen Sie uns auf
www.blutspendedienst.com/karriere

Vorteile: Feste Arbeitstage, keine Wochenenddienste, keine Dienste an Feiertagen, vielfältige Tätigkeiten in unterschiedlichen Einsatzorten

Benefits: Ø 13,3 Bruttogehälter, Betriebliche Altersversorgung, VWL, Kindergartenzuschuss, Gesundheitsmanagement, Pflegeberatung, Weiterbildung usw.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen
Frau Finzer gerne unter Tel. 089 / 5399 4552

Mikrozensus 2019 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2019 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2019 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2019 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenart werden auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2019 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

TÜV für Zugmaschinen im Februar 2019

Alberzell Dorf- und Schützenheim:
Donnerstag, 21.02.2019 von 10 Uhr bis 13 Uhr

Jetzendorf Rathaus:
Dienstag, 19.02.2019 von 8 Uhr bis 9 Uhr

Hirschenhausen Gasthaus Hecht:
Dienstag, 19.02.2019 von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

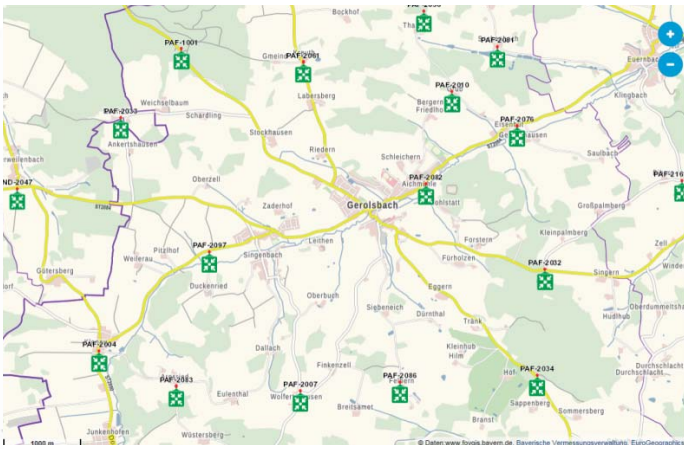
Scheyern Bauhof:
Donnerstag, 21.02.2019 von 8 Uhr bis 9.30 Uhr

Rettungstreffpunkte im Forst

Bei forstlichen Arbeiten kommt es in Bayern zu mehreren tausend Unfällen pro Jahr. Die Unfälle sind nicht selten schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Da sich diese Unfälle in der Regel in wenig erschlossenen Gebieten ereignen und diese Orte in einer Notfallsituation verbal oft schwer zu beschreiben sind, finden Rettungskräfte den Unfallort häufig nicht selbständig.

Um die Rettungskräfte so schnell wie möglich an die Unfallstelle lotsen zu können, wurden so genannte Rettungstreffpunkte festgelegt.

Unter folgendem Link sind alle derzeit verfügbaren Rettungstreffpunkte in Bayern auf einer Übersichtskarte vermerkt:
http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer/038467/index.php
Den Link finden Sie auch auf der gemeindlichen Homepage, Rubrik Aktuelles.



Quelle:
http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer/038467/index.php

TUSCHER
Erd- und Baggerarbeiten
TUSCHER
Schwimmbadtechnik & Zubehör

· Baggerarbeiten · Maschinenverleih · Minibagger mit und ohne Fahrer
· Tief- & Straßenbau · Pflasterarbeiten · Natursteine neu & gebraucht
· Gartenbau · Landschaftsbau · Schwimmbadtechnik & Zubehör

Am Milchwerk 1 · 85304 Ilmmünster · 08441 82850
www.alles-tuscher.de

Alt-Gerolsbach: Kreuze am Wegesrand – Folge 1

Text und Fotos von Maria Sonhütter

Im ehemaligen Gemeindebereich von Gerolsbach gibt es viele Feld-, Weg- und Flurkreuze. Dreißig davon konnte ich bisher entdecken; sicher gibt es noch viele versteckte.
Wege- oder Flurkreuze prägen auf unauffällige Art noch heute unsere ländliche Kulturlandschaft, sagen viel über die religiöse Gesinnung der Bevölkerung aus. Sie wurden aus Dank für oder als Bitte um Wohlergehen von Mensch und Tier oder um eine gute Ernte errichtet, im festen Glauben, dass Gott unsere Geschicke leitet. An mancher Unglücksstelle erinnert ein großes, manchmal auch nur kleines Kreuz, an den lieben Menschen, der hier zu Tode kam; ein Ort, an den man immer wieder zu einem Gebet für ihn gehen kann. Es kann aber auch sein, dass jemand ein Kreuz errichten wollte oder musste als Sühne für eine große Untat, als Sühne für Mord.
Zu Zeiten, in denen Straßen noch nicht gut ausgebaut waren und eher Ackerwegen ähnelten, kam den Wegkreuzen auch die Aufgabe eines „Verkehrszeichens“ zu. Gerade im Winter, wenn diese Straßen verschneit und man sie deshalb noch schlechter erkennen konnte, waren sie eine große Hilfe zur Orientierung.
Seit wann es Kreuze am Weg gibt, kann wohl nicht genau gesagt werden. Schon Papst Gregor der Große, Papst von 590 bis 604, riet seinen Missionaren, heidnische Zeichen und Stätten durch das Kreuz Christi zu ersetzen. Dies mag vielleicht bei so manchem, noch heute existierenden Kreuz der Ursprung gewesen sein.
Papst Leo III., Papst von 795 bis 816, wiederum ordnete an, dass man „an Wegstellen, wo man sich zu begegnen pflegt, Kreuze zu errichten sind“.
Früher glaubte man, dass gerade an Weggabelungen Dämonen ihr Unwesen trieben und Reisende und Wanderer in die Irre führten. Um sie zu bannen, stellte man an solchen Stellen Wegkreuze auf.
So hat das Aufstellen von Kreuzen verschiedene Gründe und eine lange Tradition.
Für manche Menschen ist es heute noch eine liebe Gewohnheit, sich zu bekreuzigen, wenn er an einem Wegkreuz vorbeigeht oder kurz zum Gebet stehenbleibt, ebenso, wie man Weihwasser nimmt, bevor man sich auf eine Reise begibt. Es drückt sich darin etwas Schutzsuchendes aus, eine Bitte nach Behütung.
In Zeiten der Säkularisation (1802/1803) wurden nicht nur Klöster aufgehoben. Denn Graf von Montgelas, Minister unter dem bayerischen Kurfürsten und späteren König Maximilian I., ordnete an, christliche Symbole verschiedenster Art an Straßen und Wegen zu zerstören. So landeten Flurkreuze im Straßengraben, wurden zerhackt und im Ofen verbrannt.
Dazu erzählt der Volksmund: „In der Folgezeit passierten schlimme, geheimnisvolle Dinge. Rote Schlangen und Würmer beschädigten die Weiden. Gerade an Stellen, wo die Flurkreuze gestanden hatten, wimmelte es nur so von diesem Ungeziefer. Man erinnerte sich der zerstörten Kreuze und sah darin die armen Seelen, die sich in Form des Ungeziefers zeigten, weil sie der Gebete und Fürbitten, die früher an den Kreuzen gesprochen wurden, entbehren mussten. In großer Not habe man sich an den Papst gewandt. Der befahl, die noch übrigen unzerstörten Kreuze eilig wieder an die alten Standorte zu bringen. Es dauerte nicht lange, und die armen Seelen verschwanden wieder im Jenseits.“
Fragt man die heutigen Eigentümer dieser Wegkreuze nach dem Zeitpunkt oder dem Grund ihrer Aufstellung, bekommt man oft die Antwort: „Das ist unbekannt, das Kreuz stand schon immer hier.“
An vielen von ihnen sind wir schon zigmal vorbeigefahren.
In der Hetze unserer Zeit, oder auch weil es so „stumme Wegmarken“ sind, nehmen wir sie gar nicht mehr wahr; ob am Straßenrand, an Ackerrainen oder am Waldesrand. Sie stehen schon Jahrzehnte lang, manche auch schon weit über 100 Jahre dort, wurden repariert und ausgebessert, weil Wind und Wetter ihnen zugesetzt hatten, und mussten von ihren Besitzern teilweise auch erneuert werden.
Bei all dem sollte man nicht vergessen, dass das Aufstellen eines Kreuzes auch ein persönliches Opfer war. Denn es war kostspielig, ein solches Kreuz herstellen zu lassen.
Als Hofkreuze zieren sie so manchen Hofraum, wie bei Familie Friedinger in Gut Breitsamet oder bei Familie Sigl in Finkenzell. Andere stehen, von weitem sichtbar, wortwörtlich „allein auf weiter Flur“. Steht man davor, eröffnet sich ein herrlicher Blick in die weite Landschaft.

Kastenkreuz bei Dürnthal mit weitem Blick in die Winterlandschaft um Siebeneich

Einst stand dieses Kastenkreuz auf der Anhöhe in Richtung Siebeneich an der Grundstücksgrenze der Dürnthaler. 2008 wurde das von der Witterung schon morsch gewordene Kreuz von einem Sturm umgerissen. Michael Maurer ließ es erneuern, aber in die Nähe des Hofes versetzen, wie er mir erzählte. Benedikt Demmelmeier fertigte das neue Kreuz und den schützenden Wettermantel dahinter. Die hölzerne Bedachung schützte er zusätzlich durch Dachziegel und einem Dachreiter, was eine Besonderheit in unserer Umgebung ist. Die Christusfigur wurde restauriert und eine Madonna mit Jesuskind ergänzt nun das Ensemble. Die ganze Verwandtschaft war eingeladen, als Abt Markus das Kreuz an seinem neuen Standort einweihte. Seitdem brennt hier ständig ein Kerzenlicht, das die Dürnthaler alle paar Tage erneuern. Dass im Sommer Blumen davor blühen, versteht sich fast von selbst, ist Michael Maurer doch Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins.
Das Dürnthaler Kreuz gehört zur Gruppe der **„Kastenkreuze“**. Diese ähneln tatsächlich einem offenen Kasten. Die Bedachung, manchmal mit Blech oder Kupferblech beschlagen, und seitlich angebrachte Schalbretter schützen den in der Mitte des „Kastens“ angebrachten Gekreuzigten vor Regen und Unwetter. Unterhalb, am Kreuzesstamm steht so manches Mal eine Figur seiner trauernden Mutter Maria.
Oft sind diese Holzkreuze nach Osten ausgerichtet. Was wohl der Grund ist? Um sie vor dem besonders stürmischen Westwind zu schützen, oder damit sie von den Sonnenstrahlen der im Osten aufgehenden Sonne als Erste beschienen werden können.

Das **Feldkreuz in Siebeneich** ist ein Beispiel dafür. Es stand ursprünglich links der Straße Gerolsbach/Finkenzell, wohin ein Feldweg vom Siebeneicher Hof führt. Dieser Acker wird deshalb noch heute „Kreuzacker“ genannt. In Richtung Osten aufgestellt, blickte Christus und die unter ihm stehende Maria über die Felder des Siebeneicher Hofes. Früher, als es noch die Flurumgänge am Schauerfreitag gab, war an diesem Kreuz ein Altar aufgebaut. Die Brandstetters haben das Kreuz dann in der Nähe ihres Hofes aufgestellt, um es genau wie die Maurer in Dürnthal, öfters besuchen und auch gut pflegen zu können. Die Ränder der mit Blech beschlagenen Bedachung sind freundlich geschwungen, der Wettermantel mit schönen Rundungen am Rand. Am Kreuzesstamm eine Christusfigur, darunter die trauernde Maria im blauen Mantel. Zwei Bäume – in Siebeneich sind es Birken – flankieren die schöne Stätte; zwei Buchsbaumkugeln und eine Schale mit Blumen zieren im Sommer das kleine Vorbeet. Mit einem der beiden Siebeneicher Weiher im Hintergrund strahlt es eine wunderbare Ruhe und Schön-

heit aus; so mancher Spaziergänger mag sicher schon oft dort innegehalten haben.

Das **Tränkbauern-Kreuz** passiert man in Richtung München fahrend, frei in der Landschaft stehend, rechts an der Straße an der Wegabzweigung zum Hof Tränk. Die blechbbeschlagene Bedachung hat einen zickzackförmigen Abschluss. Am Kreuzesstamm eine Christusfigur mit auffallend vergoldetem Lendentuch. Früher standen, so erinnert sich Erich Breitsameter, links und rechts vom Kreuz zwei Vogelbeerbäume, die es heute nicht mehr gibt.
Das Flurkreuz erinnert an ein Unglück, das Maria Nießl, gebürtig beim Tränkbauern, erzählt bekam. Auch Erichs Großmutter kannte die Geschichte: Von den ersten Erbauern des Tränkbauern-Hofes war ein Sohn unter eine Dampfmaschine, vielleicht auch unter eine Deichsel gekommen. Ob es sich um ein Gedenkkreuz handelt, weil der Sohn bei diesem Unglück ums Leben kam, oder aber um ein Dankeskreuz, weil er gerettet werden konnte, ist nicht überliefert.
Dieses Kreuz war ein zweites Mal Schauplatz eines schlimmen Unfalls. Es war vor etwa 15 Jahren, dass Erichs Frau sich mit dem Auto in Richtung Gerolsbach auf den Weg machte. Unverschuldet wurde sie von einem Autofahrer, der viel zu schnell fuhr, an der Straße in Höhe des Kreuzes erfasst. Das Auto samt seiner Frau kam erst im Acker zum Stehen, das Auto des Verursachers flog an das am Straßenrand stehende Kreuz und zerstörte dieses völlig. Beide Fahrer trugen bei dieser schlimmen Kollision erstaunlicherweise nur kleinere Verletzungen davon. Erich Breitsameter ließ an der Stelle bald darauf ein neues Kreuz aufstellen.

Das **Steger-Kreuz steht** nicht weit entfernt, wieder auf der rechten Seite der Straße nach München, allerding etwas versteckt in Richtung Hilm im Golfplatz-Gelände an einer Baumgruppe. Die Mutter des verstorbenen Anton Steger hatte es wohl aus Dankbarkeit errichtet, wie er mir noch erzählt hat. Aufgestellt war es damals in einem grasbewachsenen Dreieck, das die Hofausfahrten nach Gerolsbach (Norden) und München (Süden) trennte. Bei einem verheerenden Unwetter im Juli 1958 wurde es umgerissen und schwer beschädigt. Der Korpus wurde daraufhin auf dem Hof aufbewahrt. Im Jahre 1998 wurde dieser an einem neuen Kreuz angebracht, gefertigt vom Golfclub-Mitglied Rudolf Schäl. Am 2. August 1998 weihte der damalige Pfarrer Dr. Markus Chwastek das Kreuz in Anwesenheit von Golfclubmitgliedern, Familie Steger und dem Frauenchor, der die Feier musikalisch umrahmte.

Fahren wir ein Stück weiter, fällt kurz vor dem Weiler Lichthausen, wieder rechts und etwas erhöht, erneut ein Flurkreuz auf. Zwei große Thuja legen beinahe schützend ihre grünen Zweige um dieses Flurdenkmal.
Das **„Schiache-Kreuz“**, vom Hausnamen der Finkenzeller abgeleitet, stand schon immer da, erzählt Hermine Finkenzeller. Daniel Schreier kennt noch die beeindruckende Geschichte vom Korpus an diesem Kreuz.
Um 1850 wurde ein Kreuz gegenüber dem Hofe von Familie Wecker, später Rohe, jetzt Familie Schreier aufgestellt. In den 1920ern war das Wecker-Kreuz morsch geworden und es wurde in den Schuppen gelegt. Um das Jahr 1935 entdeckten die spielenden „Schiache-Buam“ Sepp und Steff am Wecker-Hof dieses Kreuz und erzählten es ihrer „Schiache-Oma“. Die wollte das Kreuz abkaufen. Doch Daniels Urgroßoma sagte, „an Herrgott verkauft man net“, und schenkte das Kreuz. Ob dessen Korpus dann am alten Schiache-Kreuz angebracht wurde, oder ob ein neues am jetzigen Platz aufgestellt wurde, konnte nicht mehr nachvollzogen werden.

Kaum 100 Meter weiter auf der rechten Straßenseite fällt ein für unsere Gegend außerge-wöhnliches Eisenkreuz auf. Vielleicht nennen wir es das **„Rohe- oder Schreier-Kreuz“**.
Für Daniel Schreier, dessen Interesse sehr der Geschichte von Lichthausen und speziell der seiner Familie gilt und das alte Rohe-Anwesen bewundernswert und behutsam renoviert hat, war klar, dass zum Hof wieder ein Kreuz gehören sollte. Vor etwa 10 Jahren konnte er dieses wunderschöne schmiedeeiserne Kreuz erstehen. Zusammen mit seinem leider viel zu früh verstorbenen Vater hat er es damals gegenüber dem Hofe, leicht erhöht, in einer Wiese aufgestellt. Zwei Buchsbäume und dahinter eine historische englische Rose geben ihm einen würdigen Rahmen. 2018 musste es beim Bau des Radweges etwas versetzt werden und steht nun direkt samt der alten Bepflanzung am Gehweg bei Daniels Elternhaus im Garten.

Biegt man nach wenigen Metern bei der nächsten Straße rechts ab, erblickt man bald das **„Kohlbrenner-Kreuz“** der Familie Brandstetter. Von ihm konnte mir Konrad Brandstetter erzählen, dass auch dieses erst vor etwa 20 bis 25 Jahren hierhin versetzt wurde. Früher stand es auf einem kleinen Wiesenstück im äußersten Acker in Richtung Wald. Zu der Zeit, als die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe aufgegeben wurden, die Wiesen und Äcker an größere Landwirte verpachtet wurden und dadurch größere landwirtschaftliche Maschinen zum Einsatz kamen, war dieser Standort nicht mehr geeignet. So darf man den Brandstetters nur danken, dass sie wieder einen Platz gefunden, es restauriert und mit einem Kupferdach geschützt haben. Es steht nun ganz in Hausnähe. Im Frühjahr war es ein herrliches Bild, das Kreuz, das mit Frühjahrsblumen bepflanzte Vorbeet und dahinter die blühenden Obstbäume zu betrachten.

Dies sind nur einige der noch so vielen Feld- und Flurkreuze in unserer Gegend.

Fortsetzung folgt.

Herzlichen Dank an:
Konrad Brandstetter, Leni Brandstetter, Erich Breitsameter, Hermine Finkenzeller, Michael Maurer, Maria Nießl, Daniel Schreier, Emmi und Anton (†) Steger und Reinhold Steger, die mir die Geschichten zu den Kreuzen erzählt haben.

Gemeinschaft in der Gemeinde

Abfall

Machen auch Sie mit!
Nutzen Sie die Wertstoffhöfe und die Problemabfallsammlungen!

Recyclinghof
Bauhofstraße 6, 85302 Gerolsbach, Tel. 0 84 45/3 03 95 55

Öffnungszeiten Recyclinghof Gerolsbach:
Montag, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr;
Mittwoch, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr;
Freitag, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr;
Samstag, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Grüngutlagerplatz bei der Kläranlage Gerolsbach
Hier können holzige Gartenabfälle (**Baum- und Strauchschnitt**) kostenlos abgegeben werden. Die übrigen Gartenabfälle können wie bisher am Recyclinghof entsorgt werden.

Öffnungszeiten Grüngutlagerplatz:
Mittwoch, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr;
Freitag, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeit sind „holzige Abfälle“, wie bisher, zu den bekannten Öffnungszeiten am Recyclinghof in der Bauhofstraße abzugeben.

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP)
Scheyerer Straße 76, 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Telefon: 08441/78 79-0
Telefax: 08441/78 79 79
Abfallberatung: Herr Reichhold 08441/78 79-20
E-Mail allgemein: info@awb-paf.de
Homepage: www.awp-paf.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 08.00 – 16.00 Uhr (durchgehend)
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Maßgeschneiderte Lösungen zu fairen Preisen bietet Ihnen
Gigler
VERWERTUNG ENTSORGUNG SERVICE
Alles aus einer Hand
- Containerdienst
- Grubenentleerung
- Straßenreinigung
- Sonderabfallentsorgung
- Holz-, Auto- und Schrottverwertung
- Papier-, Folien- und Kunststoffverwertung
- Rohr- und Kanalreinigung, Kanalinspektion

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, Entsorgungsfachbetrieb
rufen Sie uns an: 08441 / 8 92 92
Zur Mühle 9 - 85276 Pfaffenhofen /Ilm - FAX: 08252 / 897730

Spaß in der Gemeinschaft

Kindergartennachrichten

Kindergarten Regenbogen

Abenteuer Sportlerheim

Nach den Sommerferien erfuhren wir, dass der Kindergarten „Regenbogen“ nicht nur einen Anbau bekommt, sondern auch der Altbau saniert wird. Nach verschiedenen Überlegungen, kam das Sportlerheim als Ausweichquartier in die enge Wahl. Der Umzug wurde geplant und vorbereitet.

Nun sind wir im unteren Teil des Sportlerheimes untergebracht und haben die Garderoben und Duschräume zu Gruppen- und Spielzimmern umfunktioniert – und alle fühlen sich wohl. Auch das offene Spiel können wir den Kindern bieten, da der Flurbereich ebenso eingebunden wird.

Sogar unseren jährlichen Kurs „Courage leben“ für die Schulanfänger mit Barbara Stichlmair aus Schrobenhausen können wir durchführen. Auch die Vorschuluntersuchung findet wie gewohnt in dieser Zeit statt. Es ist also fast wie immerJ

Der „Regenbogen“ kann zügig saniert werden und niemand wird durch Lärm, Staub und Schmutz, der freilich dazu gehört, beim Spiel und in der Arbeit gestört. Natürlich verfolgen wir die Sanierung gespannt und freuen uns auf den „anderen“ Kindergarten! Ab 11.März dürfen ihn die Kinder neu entdecken und werden sich sicher sehr wohl darin fühlen. Dann haben auch die „Eichhörnchen“ (3.Gruppe) einen eigenen Gruppenbereich und neue Kinder können eingewöhnt werden.

Einen großen Dank schon vorab an Herrn Bürgermeister Martin Seitz und die Gemeinderäte für diese Sanierung!!! Auch dem FC ein großes Dankeschön für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten!

Alle kleinen und großen Leute aus dem „Regenbogen“

Schulnachrichten

Schuleinschreibung an der Grundschule Gerolsbach

Die Schuleinschreibung mit Schnupperunterricht für die ABC-Schützen findet statt am Donnerstag, 4. April 2019 in der Zeit von 13.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr. Wir bitten um Einhaltung der Ihnen zugeteilten Termine.

Zur Anmeldung benötigte Unterlagen:

- Geburtsurkunde bzw. Familienstammbuch zur Einsicht
- Bescheinigung über Untersuchung des Gesundheitsamts
- Formblatt „Informationen für die Grundschule“, das von Ihnen gemeinsam mit dem Kindergarten ausgefüllt wurde.
- ggf. Sorgerechtsbeschluss
- ärztliche Gutachten, die für den Schulbesuch relevant sind

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Grundschule Gerolsbach
Schulstraße 5
85302 Gerolsbach
Tel. 08445/1399
www.grundschule-gerolsbach.de
rektorat@schule.gerolsbach.de

gez. Patricia Häuslinger, Rektorin

Kirchliche Nachrichten

„Wieder mehr an Weihnachten denken“

Vorweihnachtliches Musizieren in der Pfarrkirche Gerolsbach

Am Vorabend zu Heilig Abend kamen in Gerolsbach in der Pfarrkirche Stankt Andreas wieder zahlreiche Musiker und Sänger zusammen, um in einer weihnachtlichen und besinnlichen Stunde das Gefühl für das nahende Fest ganz nah an sich und die Zuhörer heranzulassen.
Dies sei, Pater Andras Seidler ganz vertraulich, „einer meiner liebsten Termine der Vorweihnachtszeit“. Und diese eine Stunde mit Liedern, besinnlichen Weisen, verbunden durch kurze Texte, vorgetragen von Pater Andreas, ist wirklich etwas ganz Besonderes. Eine fast nicht enden wollende Liste von beteiligten Musikern zeigt die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren im Gemeindegebiet Gerolsbach. Dass es dem Männergesangsverein Rauhe Gurgln und dem Pfarrgemeinderat gelingt, all diese Musiker zusammenbringen und das auch noch so kurz vor Weihnachten, zeigt jedoch noch etwas Anderes: Sinn für die Gemeinschaft.
Darüber freut sich natürlich auch Bürgermeister Martin Seitz. Wie er nutzten wieder viele Besucher die Gelegenheit, eine musikalisch hochwertige, abwechslungsreiche und vor allem anrührende vorweihnachtliche Stunde zu erleben.
Voll besetzt war am Vorabend zum Heilig Abend die Gerolsbacher Pfarrkirche St. Andreas. Es begann gleich imposant mit dem Posaunenchor Kemmoden, der wie auch der Kirchenchor Gerolsbach von der Empore aus zum Konzert beitrug. Und von da wechselte ein wundervolles Stück das vorherige ab: Bel Canto hatte „Winter Wonderland“ vorbereitet, später gab es noch „in der Nacht von Bethlehem“ von den Musikerinnen. Sehr schön auch das „Dona nobis pacem“ von den Sängern der Rauhen Gurgl vorgetragen. Spätestens beim „Gloria in Excelsis Deo“, imposant von der Blasmusik Mittendrin“ dargebracht, spätestens da, waren alle mit voller Aufmerksamkeit angekommen, fanden zur vielbeschworenen Konzentration auf den Moment und die weihnachtliche Botschaft. Von Wundern, den kleinen und den großen, sprach dann auch Pater Andreas Seidler anschließend in seinem Wortbeitrag. Vom Wunder Weihnachten, eigentlich zu groß für unsere Köpfe, vielleicht aber nicht zu große für unsere Herzen. Anschließend übernahmen zunächst wieder der Posaunenchor Kemmoden („Christmas Lullaby“) und der Kirchenchor Gerolsbach mit „Transeamus usque Bethlehem“.
Sanft die Überleitung dann durch die Rauhe Gurgl mit „Heilige Nacht“ und dem beliebten „Es ist ein Ros entsprungen“, umgesetzt von der Blaskapelle Mittendrin.
Nicht minder stimmungsvoll die Instrumentalstücke des Blechbläserensembles, bestehend aus Musikern der Blasmusik „Mittendrin“.
Der Alberzeller Dreigesang erfreute mit „Eröffnet die Pforten“ und an späterer Stelle mit „Sill o Himmel, still o Erden“.
Sill war es auch in der Gerolsbacher Kirche, alle wussten die Musikstücke, deren hochwertige Darbietung durch die Musiker, aber auch den Moment an sich zu schätzen.
Auch Babsi und Ferdi durften heuer wieder nicht fehlen, sie hatten mit „Falling slowly“ und „Do they know it’s christmas“ moderne Stücke gewählt, die wunderbar einen Platz im Gesamtgefüge fanden. Schön beim „Do they know“ die Unterstützung einiger Sängerinnen aus dem Frauenchor „Choryfeen“. Der Frauenchor hatte außerdem den „Adventjodler“ und das Mendelsson-Stück „Hebe deine Augen auf“ mitgebracht.
Ganz egal also ob es draußen stürmte und regnete an diesem Sonntagabend, in der Kirche, die angefüllt war von den Klängen weihnachtlicher Musik, war es den Menschen warm ums Herz und es schien wieder möglich, so wie Pater Andreas Seidler formulierte „ein bisschen mehr an Weihnachten zu denken“.
Wie jedes Jahr endete der Abend mit „Stille Nacht“, von allen gemeinsam gesungen – ein wunderbarer und besonderer Moment der Vorweihnachtszeit.

Sibylle Böhm

Heilig Abend am Friedhof

An Heilig Abend die Verstorbenen nicht vergessen! Das war auch heuer nicht nur vielen Angehörigen wichtig, sondern auch den Musikanten von Mittendrin.
Heinz Keimeier, Valentin Wegner und Dieter und Lorenz Kupka erklärten sich ehrenamtlich bereit, mit weihnachtlichen Weisen den Verstorbenen am Nachmittag des Hl. Abend zu gedenken.
Herzliches Vergelt’s Gott den Musikanten für diese schöne Geste.

v. l. Valentin Wegner, Heinz Keimeier, Dieter Kupka, Lorenz Kupka

Raiffeisenbank Aresing-Gerolsbach eG
Schiltberg Hörzhausen Junkenhofen
meine, deine, unsere ...

Aktuelles:

So beliebt wie unsere Baufinanzierung

Erwin Asam
Geschäftsstellenleiter in Schiltberg

Baufinanzierung: Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom Eigenheim

Erfüllen Sie sich mit unserer Baufinanzierung Ihren Traum vom eigenen Zuhause.
Egal ob Sie bauen, kaufen oder modernisieren möchten oder eine zinsgünstige Anschlussfinanzierung suchen, wir haben eine individuelle Lösung für Sie.

Sie bekommen von uns eine Zinssicherheit für die gesamte Laufzeit und eine persönliche Beratung vor Ort.
Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

www.rb-arge.de/baufi
www.facebook.com/RaiffeisenbankAresingGerolsbach

Mit sonorer Stimme

Schiltberg (sh) Eine besinnliche Stunde der besonderen Art erlebten die Besucher in der voll besetzten Pfarrkirche Sankt Maria Magdalena in Schiltberg.
Fred Märtl las die Weihnachtslegende „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma, die musikalisch von seinen Kindern Doris Krammer (Akkordeon), Ulrike Breitner und Alfred Märtl jun. (beide Klarinette) umrahmt wurde. Die heilige Familie auf dem überaus beschwerlichen Weg nach Bethlehem, auf Herbergssuche im bayerischen Land, mit all ihren Mühen und Sorgen und dennoch erwartungsvollem Hoffen – diese Geschichte nahm die Zuhörer bald ein. Die sonore Bassstimme von Fred Märtl sowie der weihnachtlich geschmückte Kirchenraum animierten gar zum Meditieren, entführten in die Heilige Nacht und zu der Heiligen Familie. Das Lied „Im Woid is so staad“ sowie die getragenen weihnachtlichen Weisen der Familienmusi unterstützten die besinnliche Atmosphäre. Und immer mehr nahte der Höhepunkt, die Geburt des Christkindes in der Krippe.
Als zum Schluss der Weihnachtsgeschichte die Familienmusi das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ anstimmte, sangen die beeindruckten Besucher in der Schiltberger Kirche feierlich mit. Fred Märtl bedankte sich abschließend bei allen Anwesenden für die Anerkennung, reichte den lang anhaltenden Applaus an die Familienmusi weiter und wünschte allen eine „friedvolle, frohe und gesegnete Weihnachtszeit“. Der Spendenerlös von 600 Euro konnte an die Klinikclowns überwiesen werden.

Bild: Josef Huber

Krippenbild

Von Helmut Steurer

Klenau-Junkenhofen (sh) Mit dem Dreikönigstag endet für die meisten Christen die Weihnachtszeit in ihren Wohnungen und Weihnachtsbaum und Krippen werden abgebaut. Nicht so im kirchlichen Jahr. In der Zeit vor dem zweiten Vatikanischen Konzil Mitte der 1960er Jahre endete die Weihnachtszeit mit dem Festtag Maria Lichtmess, der in früheren Zeiten noch die weitere Bedeutung hatte, dass es der Wechseltermin war, an dem Knechte oder Mägde ihre Beschäftigung bei einem anderen Bauern begannen. Nach dem zweiten Vatikanischen Konzil wurde das Ende der Weihnachtszeit auf den ersten Sonntag nach dem Hochfest ‘Erscheinung des Herrn (Epiphanias – Dreikönigsfest)’ festgelegt, der dem Fest der Taufe des Herrn gewidmet ist. Somit bleibt noch Zeit, die Krippendarstellung in der St. Andreas Kirche in Klenau zu bewundern, die heuer eine Aufwertung erfuhr, dadurch dass die Künstlerin Franziska Lutz auf Anregung von Messnerin Getraud Sengotta ein prächtiges Hintergrundbild erstellte. Es stellt die Krippe in eine nahöstliche Landschaft, die symbolhaft die Stadt Bethlehem enthält. Dominant ist der Stern von Bethlehem, der übergroß und mit einem leuchtenden Schweif einen abendlichen Himmel überstrahlt. „Es ist ein Glücksfall, dass wir in Klenau eine große Künstlerin haben“, freut sich Sengotta über den Umstand, dass Fanny Lutz uneigennützig auf die Idee von ihr eingegangen ist. „Für unsere Kirche sind keine Kosten entstanden“, lobt die eifrige Messnerin, die schon überlegt hatte ein großformatiges Foto als Hintergrund zu verwenden. „Nun stören noch die schon deutlich reduzierten Moosinseln im Krippenbild, denn sie sind untypisch für eine Bethlehem nahe Landschaft“, so die engagierte und feinsinnige Kirchendienerin. „Wenn man alles original halten will“, so ein Kirchgänger, „dann müsste man auch die Holzhütte in Frage stellen und mehr an eine Felsenhöhle oder einen Felsenunterstand denken. Aber man muss nicht übertreiben, denn alles ist symbolisch zu sehen. Ansonsten müsste man auch die Heilige Nacht von Ludwig Thoma aus dem Programm nehmen, denn er hat die Herbergssuche in eine Bayerische Welt verlegt. Und das ist wahrlich nicht die Wahrheit“.

Die Krippe in Klenau mit der Malerei von Fanny Lutz im Hintergrund.

61. Dreikönigssingen

Klenau/Junkenhofen (sh) Das 61. Dreikönigssingen startete dieser Tage bundesweit vor und am Dreikönigsfest. Auch die Pfarrgemeinde Klenau-Junkenhofen schickte ihre jungen Sammler aus und konnte einen erklecklichen Betrag von 2143 Euro (Klenau 854 Euro, Junkenhofen 1289 Euro) an die Aktion, die heuer unter dem Motto „Wir gehören zusammen, in Peru und weltweit!“ stand, spenden. Der Erlös fließt unter anderen in dieses Land.
In Junkenhofen und Klenau zogen heuer, nach dem morgendlichen Festgottesdienst mit Kaplan Edwin Valiaparambil, bei nassem Wetter und kalten Temperaturen am Dreikönigstag, drei farbenfrohe Gruppen mit insgesamt zwölf Sternsingern und ihren Begleitern aus, wobei in jeder Sammelgruppe die Heiligen Drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar und ein Sternenträger ihre Aufgabe hatten. Während eine Gruppe in Klenau und den umliegenden Gehöften und Weilern unter dem Motto „ Wir gehören zusammen, in Peru und weltweit!“ aufbrachen, trugen die

beiden anderen Gruppen in Junkenhofen und den zugehörigen Einöden ihre Lieder und Gedichte vor, die sie zusammen mit Angelika Finkenzeller einstudiert hatten. Sie hinterließen neben dem Weihrauchgeruch im Haus das unverkennbare Zeichen „20*C+M+B*19“ oberhalb der Haustür, das eine Abkürzung von „Christus Mansionem Benedicat“ ist und so viel wie „Christus segne dieses Haus“ bedeutet. Zu den Sternsingern gehörten Anika Ächter, Neele und Sinja Reisinger, Julia und Veronika Schaipp, Sarah Steurer, Hannah Fottner, Niklas Gellermann, Lisa und Anna Wagner, Simon Stadler und Felizia Wastl. Als Begleiterinnen waren Simone Wagner, Inge Gellermann und Anna-Lena Stadler im Einsatz. Die Organisatorinnen Angelika Finkenzeller und Rita Riedelsheimer zeigten sich ebenso wie die Begleiterinnen mit dem Gesamtsammelergebnis sehr zufrieden. Das Geld wird nun unverzüglich an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ fließen. Pfarrer Menzinger sprach beim abendlichen Gottesdienst seinen Dank an die Sternsinger, die Helfer und Spender der Pfarreiengemeinschaft aus. Die Sammelkinder aus Klenau und Junkenhofen wurden von den Familien Wagner, Gellermann und Ächter zum Essen eingeladen.

Krippenspiel Alberzell

Das Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend hat in der Hl. Kreuz Kirche in Alberzell seit nun 42 Jahren Tradition. Es erfreut sich großer Beliebtheit, sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen. So war auch in diesem Jahr die Kirche wieder sehr gut gefüllt, als rund 30 Kinder zum Gelingen des Krippenspiels und des Gottesdienstes beitrugen.
In diesem Jahr wurde von den 5 bis 13 Jahren alten Kindern ein Hirtenspiel einstudiert. Nachdem die Hirten das Jesuskind besucht hatten, hat der kleinste Hirte einen Strohhalm aus der Krippe mitgenommen, um immer an die Botschaft der Engel erinnert zu werden. Leider sorgte es bei den anderen Hirten für viel Unverständnis. Erst nach einiger Zeit begriffen sie, dass wir häufig blind sind für Kleinigkeiten, die uns die Augen öffnen können.
Auch das Friedenslicht aus Betlehem, mit dem Jahresthema „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“ wurde wieder organisiert. Die Kinder durften am Ende des Gottesdienstes Gläser mit einer brennenden Kerze austeilen. So konnte jeder Gottesdienstbesucher diese Flamme mit nach Hause nehmen.

Sternsinger in Alberzell – Hilfe für notleidende Kinder weltweit

Bereits zum 61. Mal findet bundesweit die Hilfsaktion Dreikönigssingen statt. Das Motto für 2019 lautet: „Wir gehören zusammen – In Peru und weltweit“, wobei in diesem Jahr speziell auf Kinder mit Behinderungen aufmerksam gemacht werden soll. Entsprechend werden mit den Spenden Hilfsaktionen in mehr als 100 Ländern der Welt unterstützt.

Mit dem Wetter hatten sie dieses Jahr nicht ganz so viel Glück, die beiden Sternsingergruppen in Alberzell, aber das bremste den Eifer und die Begeisterung der vier Mädels und vier Buben keineswegs. In mehreren Proben wurden Lieder und Texte einstudiert, und natürlich musste auch der gemeinsame Gottesdienst vorbereitet werden, mit dem in jedem Jahr der Sternsingertag begonnen wird.
Pfarrer Riesinger gab den kleinen Königen und Sternträgern seinen Segen mit auf den Weg und wünschte ihnen viel Erfolg auf ihrer Mission.
Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ geht an die Kinder, die hier ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache stellen, aber natürlich auch an die Erwachsenen, die die Aktion vorbereiten, betreuen und die Kinder den ganzen Tag begleiten. Ein gemeinsames Abendessen aller Beteiligten beschließt traditionell diesen Tag.

Ein großer Dank geht auch wieder an alle großherzigen Spender. In Alberzell und Umgebung konnten heuer für den guten Zweck die Rekordsumme von 2.370€ gesammelt werden.

Wer übrigens genauer wissen will, was mit den Spenden jedes Jahr passiert, Infomaterial gibt es dazu im Internet auf www.sternsinger.de.

(Foto und Bericht: Robert Schmid)

Pfarrei Klenau – Junkenhofen

„Gemeinsam fröhliche Stunden verbringen“

Herzliche Einladung

an alle von 65 - 99 Jahre

Sonntag, 24.2.19

ab 11 Uhr

im Pfarrhof Klenau

Mittagessen, anschließend gemütliches Beisammensein mit buntem Programm, Kaffee & Kuchen

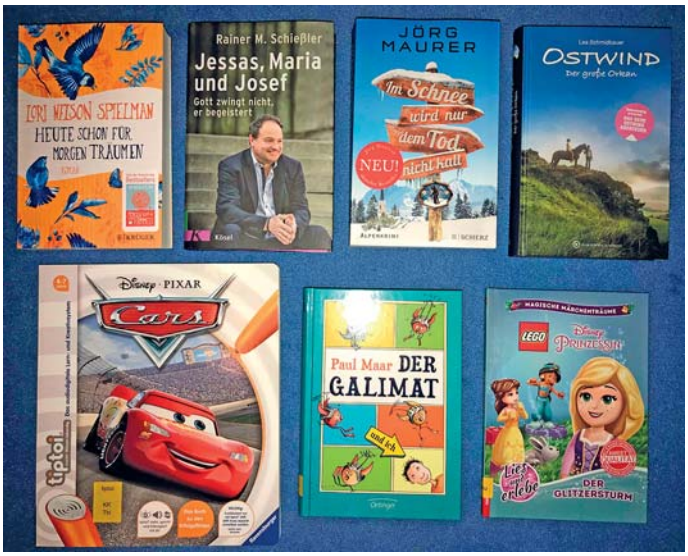
Wir freuen uns auf euer Kommen!

Pfarrgemeinderat Klenau – Junkenhofen

Neues aus der Pfarrbücherei Scheyern

Viele Neuanschaffungen stehen wieder zur Ausleihe bereit, z. B.:

Für Leseprofis: Der Galimat von Paul Maar und Ostwind – Der große Orkan.
Für Erstleser: Disney Prinzessin – Der Glitzersturm.
tiptoi©-Buch: Cars



Romane für Erwachsene: Heute schon für morgen träumen von Lori Nelson Spielman, Jessas, Maria und Josef von Rainer M. Schießler und Im Schnee wird nur dem Tod nicht kalt von Jörg Maurer.

Das Team der Pfarrbücherei wünscht viel Spaß beim Lesen!

Neue Leser sind jederzeit herzlich willkommen!

Öffnungszeiten: Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 9.15 – 11.15 Uhr

Sie finden uns im Klosterhof unter den Arkaden!

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen

Pfarrbüro:
Rosenstr. 9 – 85238 Petershausen
Tel.: 0 81 37 – 9 29 03 Fax: 0 81 37 – 9 29 04
E-Mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de
www.petershausen-evangelisch.de

Pfarrer Robert Maier	Tel.: 0160-90208632
Pfarrerin Katharina Heunemann	Tel.: 01635085048
Pfarrerin Elisabeth Schulz	Tel.: 08138 – 6974229
Religionspädagogin Petra Pilgrim	Tel.: 01716211174

Gottesdienste:

Sonntag, 10.02.2019
09:00 Uhr Lanzenried
10:30 Uhr Markt Indersdorf – Abendmahl 8Wein)
10:30 Uhr Petershausen – Gottesdienst für Große und Kleine
10:30 Uhr Vierkirchen – Abendmahl (Wein)

Mittwoch, 13.02.2019
19:30 Uhr Markt Indersdorf – Taizé-Andacht

Sonntag, 17.02.2019
10:30 Uhr Kemmoden – Abendmahl (Wein)
10:30 Uhr Markt Indersdorf – Gottesdienst – es spielt die Band
10:30 Uhr Petershausen – Gottesdienst – parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 24.02.2019
09:00 Uhr Lanzenried – Abendmahl (Wein)
10:30 Uhr Markt Indersdorf – Gottesdienst für Große und Kleine
10:30 Uhr Petershausen – Abendmahl (Wein)
10:30 Uhr Vierkirchen – Ökumenischer Kindergottesdienst

Sonntag, 03.03.2019
10:30 Uhr Kemmoden
10:30 Uhr Petershausen

Montag, 04.03.2019
19:30 Uhr Markt Indersdorf – ökumenisches Abendgebet

Sonntag, 10.03.2019
09:00 Uhr Lanzenried
10:30 Uhr Markt Indersdorf
10:30 Uhr Vierkirchen

Mittwoch, 13.03.2019
19:30 Uhr Markt Indersdorf – Taizé-Andacht

Sonntag, 17.03.2019
10:30 Uhr Kemmoden – Abendmahl (Traubensaft) es spielt der Posaunenchor
10:30 Uhr Markt Indersdorf – Abendmahl (Traubensaft)
10:30 Uhr Petershausen – parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 24.03.2019
09:00 Uhr Lanzenried – Abendmahl (Traubensaft)
10:30 Uhr Markt Indersdorf – Gottesdienst für Große und Kleine
10:30 Uhr Petershausen – Abendmahl (Traubensaft)
10:30 Uhr Vierkirchen – Ökumenischer Kindergottesdienst

Sonntag, 31.03.2019
10:30 Uhr Petershausen

Ökumenisches Frauenfrühstück

Samstag, 16.02.2019 von 9 bis 11:30 Uhr
im Evang.-Luth. Jochen-Klepper-Haus
in Markt Indersdorf.

Kirchenkino

Evang.- Luth. Gemeindezentrum, Petershausen, Rosenstr. 9

20:00 Uhr KirchenKino für Jugend und Erwachsene Unterhaltsame und anspruchsvolle Filme mit einer kurzen Einführung. Einlass 19:45 h Ausklang im Kirchen-Bistro.

Donnerstag, 07.02. und 28.02.2019

Der Eintritt ist kostenlos – Spenden sind gerne willkommen!

Aus Vereinen und Verbänden

Burschenvereines Klenau-Junkenhofen

Von Helmut Steurer

Klenau-Junkenhofen (sh) Rundum zufrieden waren die Gesichter des Burschenvereines Klenau-Junkenhofen bei ihrer jüngst abgehaltenen Jahreshauptversammlung. Grund der Zufriedenheit war das überaus erfolgreiche letztjährige Fest zum 90sten Gründungsjubiläum, aber auch eine reibungslose Neuwahl der Vorstandschaft.

Eine prall volle Wirtsstube konnte Vorstand Tobias Wörle im Dorfheim Junkenhofen willkommen heißen, denn neben zahlreichen Mitgliedern waren auch die Festmädchen und Fahnenmutter Petra Schenk gekommen. Diese und den Vorstand vom Krieger- und Soldatenverein, Bernhard Ettl, begrüßte er besonders, waren sie doch tragende Figuren im letztjährigen Spektakel in Junkenhofen, das wohl nicht so schnell mehr getoppt werden wird. Vorstand Wörle rief dann das vergangene Jahr im Schnelldurchlauf noch einmal ins Gedächtnis. Das Jahr startete mit einer Nachfeier zur Party des Vorjahres, dann folgten die Jahreshauptversammlung, die traditionelle Burschenschifahrt, zwei Faschingsumzüge in Bertholdsheim und Waidhofen mit dem tragischen Ende, einer ersten Infoveranstaltung zum Jubiläumsfest für die gesamte Bevölkerung und dem Jaudasfeuer. Als nächster Akt für das anstehende Fest wurde Ende April die neu renovierte Fahne geholt und mit einer Sternwalfahrt nach Maria Beinberg um den Segen von oben geworben. „Dann kam eine recht spontane Aktion“, so Präsi Wörle, „als die Berg im Gauer Burschen dankenswerter Weise ihre Party um eine Woche nach vorne verlegten, da sie ursprünglich am selben Termin, wie unser Fest angesetzt war“. Man kam schnell überein, dass jeder Verein beim anderen mit einem ganzen Bus anreisen werde und schon waren die Vorzeichen für die Vorverlegung gesetzt und der Freundschaft ein unübersehbares Zeichen gesetzt. Dann folgte das Fest. Ganze sechs Tage dauerte der Aufbau, bei dem sich die Burschengemeinschaft besonders stand- und handlungsfest zeigte. Getoppt wurde das Ereignis schließlich beim Fest selbst. Alle im Verein, aber auch die Leute vom Dorf, halfen nach allen Kräften mit und das Gelingen war scheinbar nur noch eine Frage des Wetters. Und das zeigte sich von seiner besten Seite und trug mit zum überwältigen Erfolg bei. „Und auch nach dem anstrengenden Abbau blieben die Burschen eifrig hinter ihrer Fahne“, so Tobias Wörle mit großem Lob an die Mannschaft, „denn die weiteren Aktivitäten des zweiten Halbjahres wurden ebenso aktiv und zahlreich unterstützt“. So marschierte die Fahne bei Fronleichnam mit, ebenso wie bei den Fahnenweihen in Putzbrunn, Gerolsbach und Laimering. Nette Feiern bei der Hochzeit von Kathi und Ex-Bursche Jakob, als auch der Barthelmarkt in Oberstimm oder die Nachfeier zum Fest rundeten das turbulente Jahr ab. Der letzte Akt war dann der Kriegerjahrtag, bei dem die Burschenfahne nicht fehlen darf, ist doch der Burschenverein als Unterabteilung im Krieger- und Soldatenverein aufgehängt. Mit diesen Ausführungen und nach einer positiven Bilanz von Kassier Moritz Furtmayr gab Vorstand Wörle, der seinen Spitznamen Hugo auf sein Burschen-T-Shirt aufgeschrieben hat, die Planungen für das Jahr 2019 bekannt. Hier werden die Burschenschifahrt am 16. Februar, die Faschingsteilnahmen in Weidorf und Schrobenhausen am 2. und 3. März, eine Klausurtagung vom 22. bis 24. April, die Hochzeit von Simon und Finke am 4. Mai, die Party am 19. Juni in Junkenhofen, die Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges am 23. Juni, Fahnenweihen beim Burschenverein Egenhofen, 30. Juni, beim Stopselclub Eisingersdorf, 14. Juli, und beim Burschenverein Isarlust Mintraching, 18. August, und der Barthelmarkt-Besuch am 24. August die Höhepunkte sein. „Schließlich planen wir noch einen Ausflug“, so Vorstand ‘Hugo’, „aber da sind wir beim Ziel noch nicht ganz entschieden. Wir informieren jedoch rechtzeitig, so dass jeder noch genügend Vorlauf haben wird, zu entscheiden, ob er mitfahren kann oder nicht“. Im letzten Akt des Tages gab es dann die alle zwei Jahre durchzuführende Neuwahl der Vorstandschaft. Das brachte Wahlleiter Bernhard Ettl zügig über die Bühne, da die Burschen schon vieles im Vorfeld organisiert und überlegt hatten. Schließlich änderte sich die Vorstandschaft nicht grundlegend, lediglich ein paar Mitglieder wechselten die Positionen und nur zwei neue Kräfte kamen in das Gremium. Vorstand blieb Tobias Wörle, Stellvertreter ist nun Tobias Schenk an Stelle von Peter Wörle, Moritz Furtmayr blieb erster Kassier, den Stellvertreterposten übernahm Erasmus Rauscher von Jakob Wenger, den Schriftführer-Posten belegt Stefan Rabl für Max Furtmayr und als Stellvertreter fungiert jetzt Maximilian Schmid für Stefan Rabl. Als Beisitzer agieren Altbursche Michael Popfinger, Tobias Falchner, Peter Wörle und Max Furtmayr, die Posten der Kassenprüfer behielten Simon Sengotta und Christian Limmer weiterhin inne. Mit vielen Diskussionen um das schöne Fest in 2018 endete eine wahrlich zufriedene Jahreshauptversammlung des Burschenvereins Klenau-Junkenhofen.

Zünftig war`s beim Singen im Dorfheim Junkenhofen

Zum ersten Singen im Neuen Jahr trafen sich in Junkenhofen die Sängerinnen und Sänger. Fred Märtl hieß alle herzlich willkommen. In der rappelvollen Stube war es eng, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Viele Stammsänger-innen aber auch einige neue Sangesfreudige Gäste, die es einmal ausprobierten wollten waren ins Dorfheim gekommen. Unsere, man kann schon sagen Stammmusiker Alexander Bolzer und Gerhard Becker waren gekommen um uns mit Quätsche und Gitarre durch den Abend zu begleiteten. Zur Begrüßung spielten Sie wieder flott auf und schon gab es reichlich Applaus. Mit einem Begrüßungslied wurde der erste Teil eröffnet viel schöne Winterlieder folgten und schon war Pause. Sie wurde mit angeregter Unterhaltung ausgefüllt. Die Musiker stärkten sich derweil um dann für den zweiten Teil gerüstet zu sein.
Im zweiten Teil wurden Lieder gesungen wie „Schlittenreiten“ oder „A a a der Winter ist da“, die Stimmung hatte bald Ihren Höhepunkt erreicht.So verging die Zeit wie im Flug und wenn`s am schönsten ist sollte man aufhören. Mit dem Lied „Pfüa Gott, ös liabe Leitln all“ beschloss man wieder einen Abend wie er schöner nicht sein kann. So kommen die Gäste mittlerweile aus nah und fern ins Dorfheim nach Junkenhofen. Denn da wissen die sangesfreudigen Menschen, dass sie zwanglos singen können und einen entspannten Abend unter Freunden verleben.
Die Musiker gaben noch einen drauf und reichlich Applaus war der Lohn dafür. Den fröhlichen Gästen bot sich schließlich noch Gelegenheit zum Ausklang des Abends das ein oder andere Gespräch zu führen. Zu unseren Faschingssingen am 20.02. ab 19.30 h wünschen wir uns viele Maschkara. Die meisten Besucher sagten bereits zu, wieder dabei sein zu wollen.

• Heizung • Sanitär
• Lüftung • Spenglerei
www.heckmeier.com
Loipertshausener Str. 2
85301 Sünzhausen
Tel.: 08444 / 9274-0
info@heckmeier.com
Zum Glück
Heckmeier

„Die ChoryFeen“ Frauenchor Gerolsbach e.v.

Besuch im Caritas Pflegeheim in Scheyern

Eine kleine Weihnachtsvorfreude bereiteten die „ChoryFeen“ den Bewohnern von Sankt Joachim und Anna in Scheyern am 16. 12.2018.
Zum Adventskaffee geladen mischten sie sich unter die betagten Bewohner und es fand eine rege Unterhaltung statt. Gut gestärkt erklangen Ihre Chorweihnachtslieder wie „Hebe deine Augen auf“, „Leise rieselt der Schnee“ und ein 3-stimmiger Weihnachtsjodler mit Soloeinlage von Julia Mois (Sopran).
Im Anschluss trug Marlene Huber den irischen Segensspruch und das Gedicht „A Stern hot gleucht“ von Helmut Zöpfl vor, und erntete damit regen Applaus.
Sehr emotional wurde es bei den klassischen, althergebrachten Weihnachtsliedern wie„Staad, staad , jetz is Advent“ und“ Es wird scho glei dumpa, es wird scho glei Nacht“.
Zum Mitsingen animiert erwachte so mancher Bewohner aus seiner Lethargie. Einige standen auf und sangen lautstark mit, besonders bei „Alle Jahre wieder“ , und „Still, still, still, weils Kindlein schlafen will“ , hatten viele „Tränen der Rührung“ in ihren Augen.
Zum guten Gelingen trug die einfühlsame und professionelle Klavierbegleitung von Chorleiterin Agnes Müller bei.

„Bis bald, wir kommen wieder“ verabschiedeten sich die Chory-Feen

Immer gut informiert mit dem Bürgerblatt Gerolsbach

Jahreshauptversammlung – „Die ChoryFeen“

Am 21.01.2019 fand im Vereinslokal beim Breitner die alljährliche Versammlung der ChoryFeen Frauenchor Gerolsbach e.V. statt. 29 Frauen konnte Marlene Huber als 1. Vorsitzende begrüßen. Das sind 40 % aller Mitglieder und zeigt, wie interessiert die Sängerinnen an ihrem Vereinsgeschehen sind.
„Ein besonderes Jahr mit 3 Chorleitern ging zu Ende“, mit diesen Worten startete Marlene Huber ihren Bericht.
Helmut Wicker verlies zum 30.April 2018 den Chor – kurzfristig übernahm Margit Mooser die Leitung. Ab Juli konnte Agnes Müller gewonnen werden, die bis Jahresende den Chor „auf Probe „ übernahm. Bereits an der Weihnachtsfeier teilte sie mit, dass sie auch weiterhin zur Verfügung steht.
Trotz des Chorleiterwechsels brachte es der Chor auf 33 Proben und konnte 4 neue aktive Sängerinnen hinzugewinnen.
Einige Sterbefälle und Austritte verringerten die Mitgliederzahl auf 74
Mit Auftritten bei der 125-Jahrfeier des hiesigen Schützenvereins, des Chöretreffen in Gerolsbach, sowie eines Ständchens zum 80-igsten Geburtstag des Herrn Baier in Pfaffenhofen, und dem Singen im Altenheim Scheyern, zeigte der Chor sein musikalisches Können.
9 Mitglieder feierten runde Geburtstage und zum ersten mal beteiligten sich die ChoryFeen am Gerolsbacher Weihnachtsmarkt. Mit Plätzchenverkauf und ihrem “ChoryFeentrunk“ erfreuten sie die Besucher.
Im Anschluss an Marlene Hubers Ausführungen gab Kassier Manuela Kreitmair ihren Kassenbericht ab. „Tadellose Haushaltsführung“, so die beiden Kassenprüfer Marianne Müller und Maria Maurer-Nitsch. Einstimmig mit Handzeichen wurde die Vorstandschaft entlastet.
Agnes Müller lobte die Sängerinnen bezüglich ihrer guten Mitarbeit und Chordisziplin, und hatte reichlich Ideen fürs neue Chorjahr mitgebracht.
Besonders eine gute Stimmbildung liegt ihr am Herzen. Daür wird sie sich in Kürze weiterbilden. Auch einen erneuten Auftritt im Altenheim hat sie in Planung.
Das musikalische Reportaire wird sie mit Musicalmelodien, internatioanlem Liedgut und Jazzkompositionen erweitern.
Marlene Huber bedankte sich bei allen Helfern und Ihrer Vorstandschft für getane Arbeit und gab Termine fürs neue Jahr bekannt.

Mai:	Hochzeit in Sankt Andreas
	Chorausflug(Termin noch offen)
19/20 Okt:	Jubiläum MgV Rauhe Gurgl
Okt:	Gausingen in Aresing
Dez:	Adventskonzert

Nach einer kurzen Pause zeigten Maria Maurer-Nitsch und Maria Buchberger, zur Freude aller Anwesenden, Bilder und Tonaufnahmen vom vergangen Jahr.
Marlene beschloss die JHV und erinnerte Ihre Sangesschwestern an pünktliches (19.45 Uhr) und zahlreiches Erscheinen zu den Chorproben.

Foto: Maria Maurer-Nitsch

DIESE 7 GRÜNDE SPRECHEN FÜR UNS

#1 Ein hoher Qualitätsanspruch
#2 Eine persönliche und individuelle Beratung
#3 Ein gutes Fachpersonal
#4 Ein großes Produktsortiment
#5 Ein schonender und termingerechter Reinigungsservice
#6 Ein pünktlicher und kompetenter Lieferservice
#7 Vertrauen und Zufriedenheit

Betten & Wäsche LEITENBERGER

Frauenstraße 5 · 85276 Pfaffenhofen · Telefon: 08441 9676 · www.betten-leitenberger.de
/betten.leitenberger · Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–13 Uhr · 14–18 Uhr · Sa 9–13.30 Uhr

GRÜN & ZEUG
Kreative Floristik Geschenkartikel Wohnaccessoires und mehr...

Nicht vergessen!
14. Februar Valentinstag

An diesem Tag durchgehend geöffnet von 9 – 19 Uhr

Schrobenhausener Straße 7 (gegenüber dem Friedhof)
85302 Gerolsbach · Tel. 08445/9283911

FC Gerolsbach e.V.

Dieses Jahr hatte der Nikolaus für die F1 des FC Gerolsbach einen voll gepackten Sack dabei. Jeder Spieler bekam einen Rucksack mit FC Logo und Namensschild, eine Eintrittskarte für das Spiel des FC Augsburg gegen Fortuna Düsseldorf in der WWK Arena und einen Fußball mit einem Wertgutschein. Diese großzügigen Geschenke sind nur durch die Sponsoren Schäffer Lader Christian Pletzer, pasTEKgmbh, Schuhhaus Schmid in Gerolsbach, dem FC Augsburg und der Jugendabteilung des FC Gerolsbach möglich gewesen. Vielen herzlichen Dank dafür. Die gesamte Mannschaft hat sich wirklich riesig darüber gefreut.
Außerdem bedanken wir uns ganz besonders bei Kraus Karin. Sie hat sich um die gesamte Organisation der Rucksäcke inklusive Beschriftung und Sponsering gekümmert. Karin Du bis echt die Beste!

Die diesjährige Weihnachtstombula wurde wieder von der Sparkasse Gerolsbach, der Raiffeisenbank Junkenhofen, der Metzgerei Schmidmeir, der Metzgerei Wagner, der Klostermetzgerei Scheyern, vom Wonnemar in Ingolstadt, vom FC Ingolstadt, vom EDEKA Ries Gerolsbach, vom EDEKA Knoll Jetzendorf, von der Firma Irrenhausen & Seitz, von Ladertechnik Pletzer, vom Schuhhaus Schmid und der Fahrschule Gellermann mit Sachspenden und Gutscheinen großzügig unterstützt. Der Erlös kommt den Kindern zu Gute.

Die Jungend der F1 bedankt sich bei allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Ohne Eure Spenden wären solche Geschenke und Ausflüge nicht möglich!

Spielpläne und weitere Details

Auf der Homepage des FCG www.fc-gerolsbach.de finden sich tagesaktuelle Informationen. So z.B. unter der Rubrik „Vereinskalender“ alle Spielansetzungen inklusive der Vorbereitungsspiele.

Wir freuen uns über jeden Besuch auf unserer Homepage und nehmen Anregungen und Wünsche gerne unter der E-Mail-Adresse info@fc-gerolsbach.de entgegen.

Der FC Gerolsbach bedankt sich bei all seinen Freunden, Fans, Mitgliedern, Helfern, Gönnern und Sponsoren für die tolle Unterstützung in vielerlei Hinsicht – vom jüngsten Nachwuchsspieler über die Mädchen-, Damen- und Senioren-Mannschaften bis hin zu den Alten Herren! Alle Zuschauer & Fans sind jederzeit stets herzlich willkommen!

Vorankündigung Faschingsfeier

Am Samstag, 23. Februar 2019, geht´s wieder auf zum Faschingsball im Gasthaus Breitner. Der FC Gerolsbach lädt zusammen mit den Bavaria-Schützen die gesamte Bevölkerung herzlich ein. Für Spaß, Stimmung, Tanz und Show wird auch in diesem Jahr wieder einmal gesorgt sein. Den Kartenvorverkauf gibt es im Januar in der Raiffeisenbank Gerolsbach.

FCG sucht Unterstützung im Jugendbereich

Der FC Gerolsbach sucht Unterstützung im Jugendbereich.

Der Jugendbereich ist eine enorm wichtige Säule für jeden Verein, spiegelt sich doch in den glänzenden Kinderaugen das künftige Potential einer Gesellschaft wider. Vor allem der FC Gerolsbach setzt verstärkt auf die eigene Jugend.

Um auch über die nächsten Jahre hinaus eine ideale und bestmögliche Betreuung der Jugend sicherzustellen, suchen wir Deine Unterstützung! Egal ob als engagierter Jugendtrainer oder Mitwirkung als unterstützender Jugendleiter an der Seite von Markus Kick – der FC Gerolsbach freut sich über jeden gesellschaftlichen Beitrag!

Bei Interesse steht die gesamte Vorstandschaft gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Alternativ bietet natürlich die anstehende Jahreshauptversammlung eine gute Plattform, um Interesse zu bekunden oder mögliche Fragen zu klären.

Vorläufige Einladung Jahreshauptversammlung FCG am 15. März 2019

Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder des FC Gerolsbach zur diesjährigen regulären Hauptversammlung herzlich ein. Sie findet statt am Freitag, den 15. März 2019, um 20.00 Uhr im Vereinsheim, Bauhofstraße.

Auf der Tagesordnung stehen neben Top 1. Begrüßung und Top 2. die Berichte der Vorstandschaft sowie aus den Abteilungen auch Top 3. die Entlastung des Vorstands. Im Anschluss daran stehen mit Top 4. die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Zur Wahl stehen:

a) 2. Vorsitzender
b) 2. Kassier
c) 2. Schriftführer
d) 2. Abteilungsleiter Fußball (derzeit vakant)
e) Abteilungsleiter Damen-Fußball
f) 2. Jugendleiter (derzeit vakant)
g) 3. Jugendleiter (derzeit vakant)
h) 4. Jugendleiter (derzeit vakant)
i) 2. Abteilungsleiter Breitensport
j) 2. Beisitzer
k) Beauftragter für Sport- und Vereinsgelände
l) Beauftragter für Vereinsgaststätte
m) Abteilungsleiter Ski
n) Die Rechnungsprüfer (max. 2 Personen)
o) Die Platzkassiere (max. 5 Personen)

Darauf folgt Top 5. Änderung der Geschäftsordnung hinsichtlich DSGVO-Erfordernissen. Die Hauptversammlung schließt mit den Punkten Top 6. Verschiedenes und ggf. Top 7. Ehrungen.

Die Mitgliederversammlung wird offiziell unter Einhaltung von Frist und Form nach den derzeit gültigen Satzungsvorschriften bekannt gegeben.

Hubert Buxeder, 1. Schriftführer FC Gerolsbach, im Auftrag des Vorstands

Zumba Kids

Mit viel Engagement und Spaß hat Beatrice Kistler, unsere Zumba Trainerin, mit den Kindern ein paar Tänze einstudiert. Diese wurden in der letzten Zumba Stunde vor Weihnachten aufgeführt. Die Eltern sind zahlreich erschienen, um die Vorführung ihrer Kinder zu sehen.
Voller Begeisterung tanzten die Kinder zu fetziger Musik und ernteten viel Applaus.“

Nächste Papiersammlung des FC Gerolsbach am 16.3.2019

Die Jugendabteilung des FCG sammelt am 16.3.2019 wieder Altpapier und Kartonagen, und hofft darauf, dass uns wieder viele Gerolsbacher dabei unterstützen.
Ab 8 Uhr werden dann wieder alle Ortsteile angefahren, und wer uns unterstützen will, stellt ab 8 Uhr Papier und Kartonagen (bitte getrennt voneinander), gut sichtbar an den Straßenrand.
Bei der letzten Sammlung im November konnten wir 10 Tonnen Papier und fast 4 Tonnen Kartonagen „erbeuten“. Wir können uns dafür nur wieder ganz herzlich bedanken, und hoffen natürlich wir auf ein ebenso gutes Ergebnis bei der Sammlung im März.
Auf das der Papierberg im Container wieder so groß ist wie auf dem Foto zu sehen!

Fasching im
Gasthaus Breitner
Propsteistr. 7 · 85302 Gerolsbach · Tel. 08445-1593
23. Februar
traditioneller Faschingsball
mit der Band „Lifetime“
und Auftritt der Garde Paartalia Aichach
Faschingsdienstag
5. März
Kinderball
mit Auftritt der Kindergarde OCV Steinkirchen
von 14 bis 17Uhr

WINTER-INSPEKTION
RASENMÄHER
- Zündkerze erneuern
- Ölwechsel mit Motoröl
- Messer schärfen/wuchten
- Luftfilter reinigen
- Bowdenzüge prüfen
- Vergaser überprüfen
- Startzusatz einfüllen
- Probelauf durchführen
- Motordrehzahl einstellen
jetzt € 59,-
Gültig für alle Fabrikate bis 55 cm Schnittbreite
Preis incl. gesetzl. MwSt.
STIHL DIENST
VIKING Premium Partner
Jakob Huber
Forst– und Gartentechnik
Durchschlacht 4 85298 Scheyern
Tel. 08445-360 Fax. 08445-1487
www.huber-gartentechnik.de

FC Gerolsbach – mehr als nur ein Sportverein

Von Hubert Buxeder

Nun ist es schon fast Routine für die beiden Vorstände des FC Gerolsbach, Heiko Krabbe und Achim Waßer, die zahlreichen Gäste und vor allem darunter die zahlreichen Ehrenamtlichen zum FCG Neujahrsempfang zu begrüßen und auf das neue Jahr einzustimmen. Wie schon im Vorjahr gelang es Ihnen äußerst geschickt zu loben und doch auch zu mahnen. Dieses Mal diente ein Haus als gelungene Metapher, um den gespannten Zuhörern den Inhalt der Rede zu verbildlichen. Anschließend ging es für alle Beteiligten ans Buffet, wobei sich die Gerolsbacher Küchen-Crew um Brigitte Ostermeier wieder einmal selbst übertreffen konnte.

Nach der Begrüßung der drei anwesenden Bürgermeister Martin Seitz, Gerti Schwertfirm und 2. BGM, Rudi Lönner sowie von Altbürgermeister Rieß, der Gemeinderäte, Gönner, Sponsoren und Unterstützer, den Ehrenmitgliedern und von Ehrenvorstand „Mike“ Schwertfirm, übernahm zunächst Heiko Krabbe das Wort.

„2019 sei ein besonderes Jahr“, stellte der 1. Vorstand des Vereins heraus. 60 Jahre FC Gerolsbach sein ein guter Grund zu betonen, was sportlich erreicht wurde und welche gesellschaftliche und soziale Aufgabe der Verein im Ort wahrnehmen würde. Der Verein hätte sich für seine mehr als 1200 Mitglieder über den Sport und die generationsübergreifende Gemeinschaft zu einem enorm wichtiger „Anlauf- und Bezugspunkt“ im Ort entwickelt.

Als die engere Führungsriege, bestehend aus den drei Vorständen Krabbe, Seitz und Waßer sowie dem 1. Kassier Harald Gräf, im Sommer einen internen Workshop abhielt, um sich Gedanken über die Zukunft zu machen, entstand ein Haus als Sinnbild für Wirken und Bedeutung des Vereins. Einen Verein, dessen Motto am vergangenen Sonntag bei strahlendem Sonnenschein als Banner am Fenster prangte: „Meine Heimat, mein Verein“.

In der Metapher bilden drei Punkte die Basis bzw. das Fundament des Hauses FC Gerolsbach. Zum einen steht der FCG für Freizeit, Sport, Bewegung und Gesundheit. Er steht aber auch für Verbundenheit mit dem Ort und eine aktive Teilhabe am Ortsgeschehen. Und er fördert mit seinen Veranstaltungen eine lebendige Gemeinschaft für die eigenen Mitglieder und letztlich für alle Bewohner in Gerolsbach.

Dieses starke Fundament trägt die Stockwerke des Vereins. Der FC Gerolsbach steht allen offen und ermöglicht über Sport und Hobby Kontakte. Auch Neubürgern gelingt die Integration am ehesten und einfachsten über die Vereine. Aus Kontakt entsteht Gemeinschaft, ein WIR und ein Miteinander von Jung und Alt. Schließlich und endlich führen Kontakt und Gemeinschaft zum dritten Stockwerk, der sozialen Aufgabe und Rolle des Vereins. Der Verein, so Waßer, sei ein wichtiger „sozialer Kitt“, durch die Gemeinschaft vor Ort erst lebendig werde.

Vor allem im Verein lernen Kinder und Jugendliche über das Spiel und Team z.B. das Gewinnen und Verlieren. Im Verein übe man sich an Verantwortung und gegenseitigem Verständnis. Man lerne zum Beispiel das vernünftige Austragen von Meinungsverschiedenheiten und das Versöhnen – jenes, was man neben zahlreichen weiteren sozialen Werten für einen guten Start ins Leben benötigt.

Das alles sei enorm wichtig, gerade auch in einem Ort, in dem es für Heranwachsende keine eigene Einrichtung bzw. Institutionen gäbe, würde der Verein eine Menge auffangen und so zu einer lebendigen und lebenswerten Gemeinde beitragen, so Krabbe und Waßer. Aber dieses Haus GC Gerolsbach könne nur so stark sein, wie ein Verein seine Aufgaben durch die Mithilfe von Ehrenamtlichen tatsächlich bewerkstelligen könne.

Und auch der FC Gerolsbach benötigt Unterstützung. Gerade im Bereich der Jugendleitung sei Markus Kick schon seit einiger Zeit auf sich alleine gestellt – eine Funktion, die eigentlich von bis zu drei Jugendleitern zu bewerkstelligen sei. Dabei hängen von der Besetzung dieser Funktion die gesamte Fußballjungend mit ca. 150 Kindern und Jugendlichen ab.

Zum Schluss der Rede bedankten sich die beiden Vorstände bei allen Unterstützern und Ehrenamtlichen. Als besondere Auszeichnung erhielten Erich Bergmann (4. v.r.), Benedikt Breitner (3. v.r.), Rudi Lönner (2. v.r.) und Georg Marquart (3. v.l.) von der Ehrenamtsbeauftragten Marianne Müller und den Vorständen Heiko Krabbe und Achim Waßer eine Urkunde für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft überreicht. Johann Männer (4. v.l.) wurde neben der Urkunde mit einer besonderen Anstecknadel gar für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Abschlussfeier der Skischule des FC Gerolsbach

Die Skischule des FC Gerolsbach feiert mit zahlreichen Teilnehmern den erfolgreichen Abschluss Ihrer Skikurse

Wie bereits in den Jahren davor ehrt die Gerolsbacher Skiabteilung die Zeitschnellsten des Skikurs-Abschlussrennens im Festsaal des Gasthofs Breitner in Gerolsbach.

Mit einem herzlichen Dankeschön an die ehrenamtlichen Skilehrer und Betreuer ohne deren Unterstützung die Durchführung der Skikurse nicht möglich wäre, eröffnete der erste Vorstand der Gerolsbacher Skischule Alexander Schwertfirm seine Ansprache bei der Abschlussfeier am Sonntag, den 13.01.2019 im Gasthof Breitner in Gerolsbach. Ebenfalls bedankte sich Schwertfirm bei den Eltern der Skischulkinder die der Skischule das Vertrauen schenkten und Ihre Kinder während der Skikurstage dort in guter Obhut wägten.

Jedes Jahr findet, immer nach den Skikurstagen, bei der Gerolsbacher Skischule eine Abschlussfeier statt, bei der auch die Ehrungen für die Skischüler vorgenommen werden, die am traditionellen Abschlussrennen am Ende der Skikurse teilgenommen haben.

Vor den Ansprachen und den Ehrungen gab es natürliches auch dieses Jahr wieder ein reichhaltiges Buffet mit selbstgebackenen Kuchen.

Ein gelungener Skikurs war es, bei dem es auch nicht an Kaiserwetter und Schnee mangelte, so Schwertfirm weiter, nachdem er in seiner Rede die Ehrengäste begrüßte. Diese waren Heiko Krabbe, erster Vorstand des FC Gerolsbach, Robert Huis von der Sparkasse Gerolsbach/Aresing, Ehrenmitglied Michael Schwertfirm sowie Petra und Josef Schenk vom gleichnamigen Bus- und Touristikunternehmen aus Junkenhofen. Letztere unterstützen bereits seit über 25 Jahren die Skischule nicht nur durch das zur Verfügung stellen der Busse sondern auch als Sponsor für die Pokale des zeitschnellsten Mädchen und des zeitschnellsten Jungen.

Recht herzlich bedankte sich Schwertfirm auch bei Josef Lechner einem ehemaligen Ausbilder vom bayerischen Skiverband, der mit seinem Engagement bereits seit 1991 im Dienst bei den Gerolsbachern steht. Lechner ist vor den Skikursen auch immer für die Technikschulungen bei den Gerolsbacher Skilehrern und Betreuern zuständig sowie für die Nachwuchsausbildung. Zudem hat der nun fast 70 jährige Skilehrer seit vielen Jahren die Skikurs-Gruppe „Brettlgaudi“ unter sich. Ein zweitägiger Kurs für versierte Skifahrer die Interesse daran haben Ihre Technik zu verbessern oder sofern es die Pistenverhältnisse zulassen auch mal in die Buckelpiste oder in einen unpräparierten Hang einfahren.

Ebenfalls ein großes Dankeschön gab es für die beiden Betreuer Markus Pal und Johannes Lacher die beide nun schon seit 10 Jahren für die Skischule aktiv sind.

Diesen Dank unterstrich auch Heiko Krabbe, der zudem in seiner Ansprache auch nochmals besonders erwähnte, dass, so Krabbe wörtlich, es schon ein tolle Sache ist, dass der FC Gerolsbach mit einer eigenen Skiabteilung aufwarten kann.

Auch galt sein Dank den Sponsoren die mit Sachpreisen, Medaillen und Pokalen die Skischule unterstützen um eine derartige Veranstaltung für die Kinder durchzuführen, die an den 4-tätigen Skikursen teilgenommen haben.

Rober Huis von der Sparkasse Gerolsbach/Aresing schloss sich mit seinen Worten seinem Vorredner an und dankte ebenfalls für das große Engagement aller Beteiligten an der Durchführung der Skikurse. Huis, der selbst ehrenamtlich tätig ist, wusste dies zusätzlich zu den spendierten Medaillen mit einer Spende in Höhe von 300 Euro zu würdigen. „Engagement in der Vereinsarbeit ist eine Aufgabe die honoriert und gefördert werden soll. Den Kindern hier aus der Region die Möglichkeit eines Skikurses zu bieten, ist eine tolle Sache, die unterstützt werden muss“, so der Leiter der Sparkassen Filialen Gerolsbach und Aresing.

Gut fünfunddreißig Kinder und Jugendliche waren in dieser Saison zu den Skikursen angemeldet. Zudem gab es auch in diesem Jahr wieder die Nachfrage nach einem Erwachsenenskikurs. So waren auch in dieser Saison die Skifahrten der Gerolsbacher wieder eine durchaus gelungene Veranstaltung die natürlich wie bereits erwähnt durch das gute Wetter und beste Pistenverhältnisse auf der Steinplatte abgerundet wurde.

Spannend wurde es nun im zweiten Teil der Veranstaltung für die Skischüler und deren Eltern als es um die Verteilung der Medaillen ging. Bei zeitweise heftigem Schneefall wetteiferten die Skikursteilnehmer wieder am letzten Skikurstag um die schnellste Zeit und stellten dabei ihr zuvor erlerntes Können unter Beweis. Auf einer extra ausgesteckten Kurvenstrecke wurde eine heiße Kante gefahren und um jede Sekunde gekämpft.

Jeder Skilehrer würdigte daher am vergangenen Sonntag nochmals die Leistungen der Kinder seiner Gruppe vom Abschlussrennen mit einer Medaille und einer Urkunde und blickte schmunzelnd auch auf die eine oder andere lustige Situation zurück die sich in den vorangegangenen Skikurstagen so ereignete.

Neben den Medaillen gab es zudem eine Ehrung für die schnellsten Läufer des Gesamtklassements. Bei den Mädchen konnte Hannah Fottner die schnellste Zeit für sich verbuchen, bei den Burschen sicherte sich Niklas Gellermann, beide aus Klenau, mit seiner schnellsten Zeit ebenfalls einen Pokal.

Gestiftet und überreicht wurden die Pokale wie jedes Jahr von Petra und Josef Schenk aus Junkenhofen.

„Grundsätzlich liegt jedoch das Hauptaugenmerk darauf, diesen Abschlusslauf nach einer erfolgreichen und unfallfreien Skikurswoche als eine Veranstaltung zu sehen bei der der Spaß und die Freude am Skilauf im Vordergrund stehen“, so Vorstand Schwertfirm.

Im Vorfeld der Ehrungen gab es eine Bildpräsentation mit einem Rückblick auf die vergangenen Tage mit den schönsten Schnappschüssen von den Teilnehmern. Dadurch konnten sich auch die nicht dabei gewesenen Eltern ein Bild vom Können Ihrer Kids machen.

Nach einem schönen Ausklang der Gerolsbacher Skikurse haben nun die Organisatoren der Skischule den Blick bereits wieder nach vorne gerichtet.

Als nächster Termin steht nun am Samstag, den 16. Februar die Aprés – Skifahrt nach Söll auf dem Programm. Selbstverständlich können an dieser Tagesfahrt Skisport – bzw. Snowboard – Begeisterte aller Altersklassen teilnehmen. Verbindliche Anmeldungen nimmt der Partner der Skischule Firma Schenk Reisen in Junkenhofen unter 08445 – 91044 entgegen. Die Abfahrt ist um 5.45 Uhr in Gerolsbach an der Haltestelle in der Ortsmitte – weitere Haltestellen je nach Bedarf.

Geehrt wurden von Petra und Josef Schenk die Zeitschnellsten Hannah Fottner und Niklas Gellermann

Die Leistungen der Skischule wurden mit einer Spende der Sparkasse Gerolsbach anerkannt.
(v.l.n.r. Robert Huis Sparkasse Gerolsbach und Alexander Schwertfirm, erster Vorstand der Skischule)

Spaß in der Gemeinschaft

FC Gerolsbach – Abteilung Ski

Après – Skifahrt nach Söll:
Samstag 16.02.2019

inkl.Busfahrt, Brotzeit und Skipass

Abfahrt: 5.45 Uhr in Gerolsbach - Aprés Ski bis 19.30 Uhr

Preis: 69,00 € / Jugend 57,00 € / Kinder 40,00 €

Anmeldung bei:

Schenk – Reisen, Hofmark 24, 85302 Junkenhofen

Tel.: 08445 – 91044 /

Bitte beachten: Jugendlische Teilnehmer unter 18 Jahre benötigen eine Einverständiserklärung der Eltern

Download unter: www.schenk-reisen.de

Anzeigenannahme:
Heidi Starck
Telefon 08441-5972 · Fax 08441-7 27 37
e-mail: heidi.starck@iz-regional.de

VdK Gerolsbach/Junkenhofen ein lebendiger Verein

Text und Bild Maria Sonhütter

Die Jahreshauptversammlung des VDK Gerolsbach/Junkenhofen fand dieses Mal im Gasthaus Breitner in Gerolsbach statt. Erfreulich viele Mitglieder aus der Umgebung hatten sich wieder eingefunden.

Neben Regionalgeschäftsführer Manfred Klusch aus Pfaffenhofen (Mitte), konnte der 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Norbert Dittmer (links), auch Martin Seitz(rechts), den 1. Bürgermeister der Gemeinde Gerolsbach begrüßen.

Dittmer konnte neben anderen Ereignissen darüber berichten, dass sich der VdK an der Finanzierung des Defibrillators, der im Eingangsbereich der Sparkassenfiliale im Gerolsbacher Rathaus angebracht wird, beteiligt hat.

Insgesamt standen Ehrungen für 10 Mitglieder langjährige Mitgliedschaft an.

Martin Seitz dankte in seiner kurzen Begrüßungsansprache den Anwesenden, da sie durch Ihren Mitgliedsbeitrag dazu beitragen, dass der VDK Menschen in Not beistehen kann. Zum zur Zeit sehr aktuellen Thema Mindestlohn bezog Seitz Stellung. Er sprach sich klar für dessen Einführung aus, um einer sonst vorprogrammierten Altersarmut beim Einzelnen vorzubeugen und fügte hinzu, dass in seiner eigenen Firma längst über Mindestlohn bezahlt wird.

Der Regionalgeschäftsführer beim VdK Manfred Klusch, der wie jedes Jahr zur Versammlung gekommen war, ging in seinen Ausführungen vorab auf den Führungswechsel beim VdK ein. Mit Verena Bentele konnte hier eine absolute Vorzeigepersönlichkeit gewonnen werden. Die von Geburt an blinde Bentele konnte mit großer Willensstärke, Disziplin, Mut und Energie neben vielen anderen Ehrungen 4 Weltmeistertitel und 12 Paralympics Titel im Biathlon und im Skilanglauf feiern. Diese Energie bringt sie nun im VdK ein. Schon jetzt hat sie eine zusätzliche Wahrnehmung des Verbandes bewirkt, die sich bereits in gestiegenen Mitgliederzahlen bemerkbar macht.

Die heutigen Nöte der Menschen haben verschiedene Ursachen, doch Beistand brauchen gerade in Not geratene Mensch umso mehr. Auch Manfred Klusch ging speziell auf das Thema Mindestlohn ein, das dringend verbessert werden muss. Der VdK will sich hier mit der vorgesehenen Verbesserung nicht zufriedengeben, da diese noch immer nicht genügt, um im Alter von der erreichten Rente leben zu können.

Doch auch Rechtsberatung bei Renten- oder Pflegeversicherung, bei Problemen bei Rehabilitation, Kündigungen, Schwerbehinderung, Vorsorgeleistungen – kurzum – der VdK will denen beistehen, die sich selbst nicht genügend helfen können.

Abschließend ermunterte Herr Klusch die Anwesenden, die Unterstützung des VdK wahrzunehmen, konnte Ihnen kurzfristige Termine innerhalb einer Woche in der Geschäftsstelle in Pfaffenhofen (Tel. 08441-3913) zusagen und bat, weiter um Mitglieder zu werben; denn umso Mitglieder hinter dem VdK stehen, umso mehr Gewicht kann der Verband mit seinen Themen in die Politik einbringen.

Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Gerolsbach

Schneekatastrophe 2019

In den Medien war es Tagesgespräch, die Schneekatastrophe in 5 bayrischen Landkreisen und das viele freiwillige Helfer vor Ort waren. Auch Aktive der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Gerolsbach waren vor Ort und haben tatkräftig mitgeholfen.

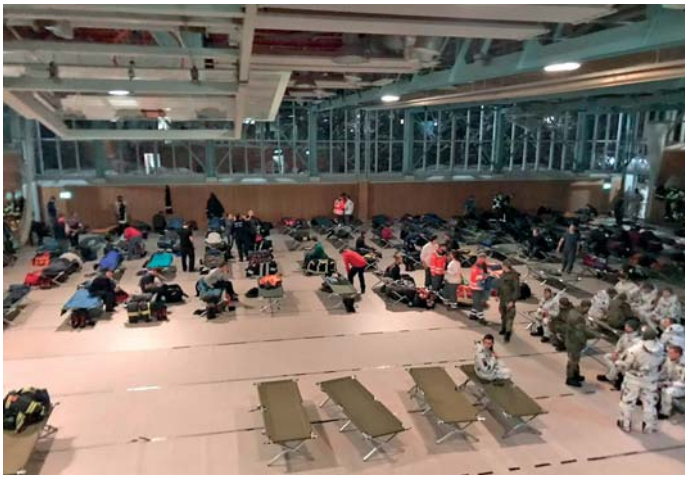
Von den betroffenen Katastrophen Landkreisen wurde das sog. Hilfeleistungskontingent (HIKON) des Landkreises Pfaffenhofen am Freitag 11.01. Nachmittags aangefordert und die betreffenden Kommandanten informiert, das um 17:30 Uhr für den Zug 5 Abmarsch in Scheyern zum Hilfeleistungseinsatz im Landkreis Miesbach ist. Die Gemeinde Gerolsbach ist mit dem TSF der FF Gerolsbach (Tragkraftspritzenfahrzeug) und 4 Feuerwehrdienstleistende an diesem Kontingent beteiligt.

Martin Gebhardt 2. Kdt. der FF Gerolsbach übernahm die Koordination für den Bereich Gerolsbach und verständigte die betreffenden Kommandanten der Gemeinde und schon nach kurzer Zeit standen die ersten Kräfte der Gemeinde Gerolsbach fest. Unter Mithilfe von Karin Kraus FF Strobenried wurde das Fahrzeug überprüft, Proviant besorgt (die Einsatzdauer Stand zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest) die Kammeraden aus der Kleiderkammer mit warmer Kleidung versorgt. Um 17 Uhr machten sich dann Nina Wulf (geb. Harrer) FF Gerolsbach, Michael Breitsameter und Andreas Kohl beide FF Strobenried auf nach Scheyern bzw. in den Landkreis Miesbach. Dort angekommen wurden die Hilfskräfte im Shuttle Service zu einen Altenheim in Miesbach gebracht, das von der Schneelast befreit werden musste, Am nächsten Tag um 6:30 Uhr wurde die Einsatzkräfte in die bereitgestellte Unterkunft gefahren um etwas zu Essen und sich ausruhen zu können. Gegen Mittag war ein weiteres Gebäude zu Räumen. Der Einsatz endete gegen 17 Uhr und es wurde gesammelt und in Richtung Heimat abgerückt, sodass diese gegen 20:30 Uhr erschöpft aber gesund wieder zu Hause waren. Bereits am Montag 14.01. nachmittags kam die nächste Alarmierung für den zweiten Hilfeleistungseinsatz. Abfahrt war dieses Mal am Dienstag um 06:00 Uhr in Scheyern. Am 15.01. um 05:30 Uhr machten sich Simon Winter FF Strobenried, Martin Müller und Georg Wenger FF Singenbach und Sebastian Domes FF Schachach auf den Weg in den Landkreis Miesbach, diese Mal nach Bayrischzell um Dächer von der Schneelast zu befreien. Dieses Mal stand von vorne herein fest dass am Abend die Heimreise wieder angetreten wird und um 20:00 Uhr waren die Kameraden wieder in Gerolsbach.

Am 16.01. wurde das Hilfeleistungskontingent erneut alarmiert und für den nächsten Tag um 05:30 Uhr zum Abmarsch nach Scheyern bestellt. Um 05:00 Uhr trafen sich Jürgen Denz und Bernhard Grünwald FF Alberzell, Jürgen Rebau FF Klenau-Junkenhofen und Thomas Daschner FF Gerolsbach um wieder in die Katastrophenregion zu fahren. Bei diesem Einsatz waren alte Sägen im Gepäck, denn es hatte sich herumgesprochen das mit diesen Sägen der Schnee abgesägt werden kann und größere Mengen schneller vom Dach befördern. Nachdem sich das gesamte Kontingent des Landkreises Pfaffenhofen (über 25 Fahrzeuge mit insgesamt 120 Personen) am Parkplatz an der Wendelsteinbahn in Bayrischzell gesammelt hatte wurden nach einem kurze Frühstück gegen 9 Uhr die einzelnen Züge auf die Ortschaft

verteilt. Die bereitgestellten Drehleitern in unserem Fall von der FF Unterhaching wurde die Mannschaft aufs Dach befördert. Jeweils gesichert an einem Fixpunkt (hier am Kamin des betreffenden Hauses) und mit Leinen damit man nicht vom Dach stürzen kann, wurde mit Schaufel und Säge das Dach von der Last befreit.

Um 17:30 Uhr war wieder sammeln zum Abrücken. Das gesamte Hilfeleistungskontingent des Landkreises Pfaffenhofen wurde kurzfristig in Miesbach zum Essen eingeladen und die stellv. Landrätin sprach der gesamten Mannschaft für die geleistete Arbeit der letzten Tage ihren Dank aus. Durch den Einsatz der Freiwilligen nicht nur der Feuerwehr, auch von THW, Roten Kreuz und noch vielen Hilfsorganisationen und Freiwilligen wurden die Menschen der Region von körperlichen und finanziellen Schäden bewahrt. Auch der örtliche Einsatzleiter des HIKON Pfaffenhofen bedankte sich für die reibungslose Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit und betonte das die Feuerwehren des Landkreises mit diesem Einsatz wieder eine Stück näher zusammengerückt sind. Rückkunft war am dritten Tag gegen 21:30 Uhr. Alle Einsatzkräfte der Gemeinde sind wieder gesund nach Hause zurückgekehrt. Dank gilt nicht nur den Einsatzkräften die vor Ort bis zur Erschöpfung gearbeitet haben, auch denen die zu Hause die Koordination übernommen haben, damit der Einsatz reibungslos von statten gehen konnte und EDEKA Rieß die den Proviant gespendet hat.



Ortsfeuerwehren der Gemeinde Gerolsbach

Junkenhofen (sh) Bei den Ortsfeuerwehren der Gemeinde Gerolsbach bricht ein neues Kapitel im Brand- und Bürgerschutz an. Unlängst konnten die neuen Feuerwehrfahrzeuge in Alberzell und Klenau/Junkenhofen in Empfang genommen werden, während das Singenbacher Fahrzeug erst zu Beginn des neuen Jahr geliefert werden wird. In Junkenhofen wurde nun Mitgliedern der örtlichen Feuerwehr, der Kreisfeuerwehr und Gemeindevertretern das neue Prunkstück vorgestellt.

Praktisch als Weihnachtsgeschenk konnte die Feuerwehr in Klenau/Junkenhofen ihr neues Feuerwehrfahrzeug in Empfang nehmen. Die Klenau/Junkenhofener Kommandanten Johann Ziegler und Daniel Ziegler und die Vorstandschaft nahmen dies zum Anlass, das neue Werkzeug Kreisbrandmeister Tobias Zull, Bürgermeister Martin Seitz, stellvertretender Bürgermeisterin Gerti Schwertfirm, einigen Gemeinderäten und natürlich den aktiven und passiven Mitgliedern vorzustellen. Mit sichtlicher Begeisterung wurde die vielfältige Ausstattung des High-Tech Fahrzeuges erläutert, darunter vier Pressluftatmer, ein 600 Liter Wassertank, ein Hygieneboard, ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast und ein höchst flexibles Beleuchtungssystem mit Stromgenerator ersten Ranges. Die Ausstattung ist der strategischen Organisation der Gerolsbacher Wehren geschuldet, die in langwieriger Vorarbeit über alle Gerolsbacher Ortsfeuerwehren abgestimmt wurde. Damit sind die Gerolsbacher Wehren auf alle Anforderungen angepasst, wobei jede Ortsfeuerwehr einen Schwerpunkt abdecken wird. Das ist das Neue in der Konzeption, die bereits 2015 von der Kreisbrandinspektion entworfen und vom Gemeinderat abgesegnet wurde, die teuren Spezialausstattungen sind abgestimmt, die Schlagkraft ist so hoch wie nie zuvor, so dass im südlichen Gemeindegebiet die sogenannte 10 Minuten Reaktionszeit im Regelfall eingehalten werden kann. Als Gegenleistung für diese hohe Einsatzschnelligkeit müssen nun in allen ernsten Anliegen immer die Alberzeller und die Klenau-Junkenhofener Ortsfeuerwehren zusammen ausrücken. Aber das war bislang schon meist der Fall. Nun hat man, z. B. durch die Junkenhofener Wehr, schon Wasser dabei und kann im Ernstfall sofort loslegen, ohne erst eine Wasserversorgung aufbauen zu müssen. Damit diese strategische Aufstellung auch in der eingesetzten Technik ihren Niederschlag fand, zogen die Verantwortlichen alle Register und erkundigten sich bei Feuerwehren im Umkreis, stimmten sich mit den Vertretern der zuständigen Firmen ab, nahmen Vorführfahrzeuge in Augenschein und stimmten die zusätzlichen Gerätschaften mit der Alberzeller Wehr ab, immer die entsprechenden Feuerwehrnormen im Auge behaltend. Im Anschluss an die Definition der Ausstattung wurden Angebote eingeholt und recht zügig, nachdem der Gemeinderat Kosten und Finanzierung abgesegnet hatte, die Firma Ziegler in Mühlau bei Chemnitz mit dem Aufbau beauftragt. Die Kosten trägt mehrheitlich die Gemeinde, unterstützt durch Fördermittel des Freistaates Bayern. Anfang Dezember diesen Jahres konnten dann die Fahrzeuge für Alberzell und Klenau-Junkenhofen abgeholt werden, wobei einige Floriansjünger die Gelegenheit beim Schopf packten, sich die Spezialfirma näher zeigen zu lassen. Am 21. Dezember wurde das Klenau-Junkenhofener Fahrzeug in den Dienst gestellt. Dies war möglich, da unter anderem die Feuerwehrmitglieder bereits im Vorfeld auf die neuen Einrichtungen getrimmt und geschult worden waren. Gefahren darf das Fahrzeug, das bewusst unter der 7.5 Tonnen Schwelle gehalten wurde, mit dem alten 3er Führerschein bzw. ab der Führerscheinklasse C1. Damit ist der Einsatz von der Bewegungsseite praktisch immer gewährt. Angesichts der Neuheit der Einrichtungen wird natürlich weiter intensiv trainiert und die kommenden Übungen sind mehr geworden und nahezu ausschließlich dahin ausgerichtet. Auch werden viele Fahrtrainings abgehalten, dass, wenn der erste Einsatz kommen sollte, bereits jeder Handgriff routiniert sitzen wird. Bleibt noch die wohl am häufigsten gestellte Frage: „Was geschieht mit dem alten Feuerwehrauto?“ „Das wird“, so die Kommandanten Johann und Daniel Ziegler unisono, „an einen Liebhaber im Ort verkauft“. Dass sich der finden wird ist man sich sicher, da sich das Fahrzeug in bestem Zustand befindet. Es zeigt keinen Rost, alle Gebrauchsspuren sind beseitigt und aufpoliert und der Lack glänzt wie in den ersten Tagen. Schließlich soll bei einem Festakt am 23. Juni 2019 das neue Feuerwehrfahrzeug eingeweiht und der Bevölkerung vorgestellt werden. Für einen Ortsverbund wie Klenau-Junkenhofen, mit 350 Einwohnern ein herausragendes Ereignis.

Schreiner
Meisterbetrieb der Innung
kreuzer
BAU & MÖBELSCHREINEREI
Holz-Alufenster • Kunststofffenster • Holzfenster
Innen- und Aussentüren • Treppen und Geländer
Möbel aller Art
Jetzendorfer Str. 24a
85298 Scheyern
Tel. 08441 / 7 64 06
Fax 08441 / 8 38 77
e-mail: paul.kreuzer@superkabel.de

Freiwilligen Feuerwehr Singenbach e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am **Freitag, den 15. Februar 2019** findet die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Singenbach e.V. statt.

Alle aktiven und passiven Mitglieder sind herzlichst dazu eingeladen.
Beginn ist um **19:30 Uhr im Dorfheim,** es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorstand
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. **Gemeinsames Abendessen**
4. Tätigkeitsbericht des 1. Vorstandes
5. Tätigkeitsbericht des 1. Kommandanten
6. Tätigkeitsbericht des Jugendwarts
7. Kassenbericht
8. Entlastung des Vorstandes
9. Ansprache Bürgermeister
10. Ehrungen
11. Ansprache Kreisbrandmeister
12. Wünsche und Anträge

F. Eichner
1. Vorstand

T. Koller
1. Kommandant

Jagdgenossenschaft Gerolsbach II

Einladung zum Rehessen 2019

Das Rehessen der Jagdgenossenschaft Gerolsbach II findet am Sonntag, den 10.02.2019 um 12:00 Uhr im Gasthaus Buchberger / Kettner statt.

Die Vorstandschaft

Obermair

ELEKTROTECHNIK
Elektroinstallation ·Antennentechnik · Photovoltaik
Haushaltsgeräte · LCD/Plasma/Beamer/TV
Netzwerktechnik >> Mobil 0174/90 26 871

HAUSTECHNIK
Wärmepumpen ·Pellets-/Holzheizungen · Solartechnik
Öl-Gas-Brennwerttechnik · Bäder/Badinstallation
Kontr. Wohnraumlüftung >> Mobil 0174/90 62 923

Obermair · Eisenhut 3 · 85302 Gerolsbach

STROM | WÄRME | WASSER

Gut informiert
mit dem Bürgerblatt!

Der Obst- und Gartenbauverein Gerolsbach

bietet bei Interesse wieder einen

Weidenflechtkurs an,

evtl. auch ein **Weidenflechtkurs für Kinder**

möglich, wenn erwünscht.

Bei Interesse bitte Kontakt mit

Marion Lehner, Tel. 08445 9285492

oder

Michael Maurer, Tel. 08445 304

aufnehmen.

Obst- und Gartenbauverein Gerolsbach

Veredelungskurs

am 2. März 2019 um 13.30 Uhr

Lehrmeister: Benedikt Demmelmair

Treffpunkt: Kleinpalmberg

Unkostenbeitrag: 15 Euro (inklusive Bäumchen)

Falls Messer bereits vorhanden bitte mitbringen, ansonsten können die Messer auch vor Ort erworben werden.

Anmeldung bei:
Michael Maurer
Tel. 08445 304

Schützenverein Bavaria Gerolsbach e.V.

Die Königsproklamierung und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Bavaria Gerolsbach.

Zu Beginn der Versammlung durfte Schützenmeister Matthias Schaipp Gausportleiter Franke begrüßen. Nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder
gab Schützenmeister Schaipp einen Jahresrückblick über die Aktivitäten des Vereins ab. Das Highlight war natürlich das 125-jährige Jubiläumsfest des Vereins vom 29.06. - 01.07.2018, das ein großer Erfolg war. Außerdem erwähnte er noch den Faschingsball, den Vereinsausflug ins Altmühltal (zusammen mit der FFW Gerolsbach), und die Weihnachtsfeier.

Am 18./19.05.2019 findet der Bezirksschützentag in Schrobenhausen statt. Dort wird auch eine Abordnung des Vereins teilnehmen.

In Vertretung der Sportleiterin Katrin Obermair berichtete Alex Schwertfirm über die Aktivitäten der Mannschaften und die vereinsinternen Wettkämpfe.
Das Endschießen der Saison 2017/18 gewann Johannes Lacher.
Die Anfangsscheibe 2019 sicherte sich Alex Schwertfirm.
Im Rundenwettkampf wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Am Ende der letzten Saison erreichte die 1. Mannschaft den 2. Platz, und die 2. und 3. Mannschaft eroberten jeweils den 1. Platz. Somit konnten 2 Aufstiege gefeiert werden.
Nach der Vorrunde sind sowohl die 1. Mannschaft in der A-Klasse als auch die 3. Mannschaft in der H-Klasse Tabellenführer. Die 2. Mannschaft liegt in der F-Klasse auf dem sehr guten 2. Platz. Insgesamt also eine super Zwischenbilanz.
Beim Raiffeisen-Pokal belegte die Mannschaft den 7. Platz, Alex Schwertfirm den 5. Platz und bei der Jugend Michael Demmelmair den 6. Platz.

Sieger der Vereinsmeisterschaft und des Weihnachtsschießens wurde Alex Schwertfirm.

1. Jugendleiter Markus Pal informierte die Anwesenden, dass in der Schülerklasse C die Mannschaft einen großen Erfolg feiern konnte und mit 9:3 Punkten Meister wurde.
Vereinsmeister wurde Daniel Schmidt.

von links: Schützenkönig Alex Schwertfirm, Jugendkönig Daniel Schmidt, Schützenmeister Matthias Schaipp

Außerdem fand noch das Jugend-Königs- und das Nikolausschießen statt.
Die Jugend beteiligte sich auch im vergangenen Jahr wieder am „Ramadama“.

Schatzmeisterin Anita Demmelmair trug einen lückenlosen Kassenbericht vor und sie konnte eine positive Bilanz des Gründungsfests ziehen.
Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung und damit konnte die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden.

Beim Tagesordnungspunkt „Königsproklamierung“ wurden die neuen Schützenkönige bekannt gegeben.
Schützenkönig wurde Alex Schwertfirm, der sich mit einem 19,2-Teiler diesen Titel holte. Er erhielt die Königskette und die neue Königsscheibe überreicht.
Den Vizekönigstitel errang mit einem 30,2-Teiler Michael Breitsameter.
Neuer Jugendkönig wurde Daniel Schmidt mit einem 66,2-Teiler und Vizekönig wurde Matthias Moll mit einem 130,8-Teiler.
Dem neuen Jugendkönig wurde ebenfalls die Königskette überreicht.

Beim Preisschießen waren folgende Schützen erfolgreich und durften sich aus den bereitgestellten Preisen einen aussuchen:
1. Alex Schwertfirm, 2. Michael Breitsameter, 3. Peter Popfinger jun., 4. Anita Demmelmair, 5. Johannes Lacher, 6. Florian Wunderlich, 7. Nicole Demmelmair

Gausportleiter Franke lobte das gelungene Fest zum 125-jährigen Jubiläum und die sportlichen Erfolge des Vereins. Er warb um die Teilnahme an den diesjährigen Veranstaltungen: Das Gauschießen, das heuer in Junkenhofen stattfindet, der Bezirksschützentag in Schrobenhausen und der Kneißl-Pokal. Der Sommer-Biathlon wird heuer nochmal angeboten.

Anschließend nahm er die Ehrungen vor und verlieh folgende Auszeichnungen:

Protektorabzeichen:
Benedikt Breitner jun.
Stefan Herbst
Johannes Lacher
Michael Schmidmeir
Gisela Thurner
Leonhard Wegner
Christian Wintermayr

Silberne Gams:
Thomas Demmelmair
Beatrix Herbst
Andreas Obermair
Manuela Schaipp
Melanie Schaipp
Franziska Schwertfirm

Verdienstnadel des BSSB:
Ignaz Brandstetter
Katrin Obermair
Peter Popfinger jun.

Bronzene Gaunadel:
Anita Demmelmair

Silberne Gaunadel:
Alex Schwertfirm

Abschließend bedankte sich Matthias Schaipp bei der gesamten Vorstandschaft sowie Festausschuss für die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Schützenverein „Eichenlaub“ Junkenhofen

Von Helmut Steurer

Klenau/Junkenhofen (sh) Ihre Jahreshauptversammlung hielt dieser Tage der Schützenverein „Eichenlaub“ Junkenhofen im Dorfheim in Junkenhofen ab. Höhepunkt war die Benennung von Ludwig Schwertfirm als Ehrenmitglied und die Vorfreude auf das Gauschießen 2019, das vom 4. bis 25 Mai in den Junkenhofener Schießörtlichkeiten des Dorfheimes stattfinden wird.

Bei den Vorstandswahlen konnte die Stelle des Schriftführers, nach dem Ausscheiden des bisherigen Amtsinhabers Albert Finkenzeller, nicht wiederbesetzt werden. „Dass der Verein nach dem Rückziehen von Albert Finkenzeller keinen Schriftführer mehr finden konnte“, resümierte Vorstand Daniel Wörle, „ist sicher nicht vorbildhaft. Aber es ist jetzt auch kein Zustand, mit dem der Verein nicht weiterexistieren könnte“, die klare Ansage des Schützenmeisters, der die Lücke aber über kurz oder lang wieder schließen will. Bei der Begrüßung der gut besuchten Versammlung konnte Vorstand Wörle auch Gauschützenvorstand Hans Kneißl aus Alberzell willkommen heißen. In der Zusammenfassung des Vereinsjahres berichtete Vereinsoberhaupt Wörle von Teilnahmen an der Generalversammlung im Gau, dem Gauschützenball, dem Burschenfest in Junkenhofen und dem 125-jährigen Schützenjubiläum der „Bavaria“-Schützen Gerolsbach. „Den Umstand, dass seit Anfang letzten Jahres unsere Wirtsleute Anton und Fanny Wörle nicht mehr tätig sind und nur noch sporadisch aushelfen“, so der Redner, „parierte der Verein mit der Lösung, dass momentan Vereinsmitglieder, mit Unterstützung von Anton und Fanni Wörle, die Gastwirtschaft abwechselnd führen“. Sportleiter Hans Limmer berichtete im Anschluss von den sportlichen Aktivitäten des Vereins. Bei den Mannschaftswettbewerben belegte die erste Mannschaft in der D-Klasse den 5., die zweite in der E-Klasse den 8., die dritte in der I-Klasse den 2. und die vierte in der gleichen Klasse den 6. Platz. Einen guten 2. Platz errang die Seniorenmannschaft in ihrer Liga. Beim Raiffeisenpokalschießen reichte es für die „Eichenlaub“-Schützen nur zum 8. Platz, doch im Oldi-Cup wurde Alois Krammer beachtenswerter Vizemeister. Im Kassenbericht musste Kassiererin Monika Rabl ein Minus von 2100 Euro verkünden, doch auf der anderen Seite war das Vereinsheim geweißelt, zwei Lichtgewehre angeschafft und an zwei Jubiläen teilgenommen worden. „Auch für dieses Jahr schaut es finanziell schwierig aus“, so die pekuniär versierte Kassenwächterin, „da die Heizung erneuert werden muss“. Bei den anschließenden Ehrungen konnten Andrea Fröhlich und Claudia Wastl für 25 Jahre, Helmut Steurer für 40 Jahre und Johann Steurer und Anton Wörle für 50 Jahre ausgezeichnet werden. Als Höhepunkt wurde Ludwig Schwertfirm in den Stand eines Ehrenmitgliedes gehoben. Die abschließende Wahl der Vorstandschaft verlief, bis auf die Wahl des Schriftführers, reibungslos. In den Ämtern wurden 1. Schützenmeister Daniel Wörle, Vizeschützenmeister Helmut Steurer, Kassiererin Monika Rabl, 1. Sportleiter Johann Limmer, 2. Sportleiterin Carolin Kaiser, 1. Jugendleiter Stefan Rabl, 2. Jugendleiter Tobias Falchner und Damenleiterin Barbara Steger bestätigt. Als Kassenprüfer fungieren weiterhin Erich Wörle und Sabrina Limmer. Beim letzten Thema der Versammlung, der anstehenden Ausrichtung des Gauschießens, berichtete der Schützenmeister, dass die Aufgaben im Ausschuss verteilt worden sind. „Ich appelliere schon jetzt für eine rege Teilnahme“, so der Vereinsobere, „denn die ist das A und O einer derartigen Veranstaltung. Unser Ziel sind 500 Teilnehmer“. Um dies schon früh einzusteuern, will man die Bevölkerung frühzeitig informieren, z B. mit einer Versammlung, in der man die Details beschreiben möchte. Mit der Aufforderung an die Mitglieder, sich verstärkt für die Bewerbung des Gauschießens einzubringen, beendete Vorstand Wörle die informative Veranstaltung.

Auf dem Foto sind v.l.n.r. zu sehen: 1. Schützenmeister Daniel Wörle, Gauschützenmeister Hans Kneißl, Andrea Fröhlich, Claudia Wastl, Johann Steurer, Anton Wörle, Helmut Steurer, Monika Rabl, Hans Limmer und Barbara Steger.

Schützenkönige

Klenau/Junkenhofen (sh) Ihren Schützenkönig kürten dieser Tage die „Eichenlaub“-Schützen aus Klenau-Junkenhofen. Monika Rabl heißt die neue Königin, die mit diesem Titel zum ersten Mal die Königswürden in der Geschichte der Klenau-Junkenhofener „Eichenlaub“-Schützen gewinnen konnte. Bei den Jungschützen hatte Erasmus Rauscher die ruhigste Hand und erhielt zum letzten Mal die Insignien des Jugendkönigs umgehängt, da er heuer altersbedingt zu den Seniorschützen wechseln wird.

Einen 48,3 Teiler hatte die neue „Eichenlaub"-Königin Monika Rabl, als Sportleiter Johann Limmer und Vorstand Daniel Wörle bei der Königsproklamation die Ergebnisse bekannt gaben. Und Monika Rabl strahlte sichtlich erfreut über diese Tatsache, denn damit war sie nach 20 Jahren zum ersten Mal Schützenkönigin im Klenau-Junkenhofener Schützenverein geworden. An zweiter Stelle im Wettbewerb des Königsschießens rangierte Albert Finkenzeller, der sich schon dreimal als Schützenkönig in die Vereinsanalen eingetragen hatte. Schützenkönigin Rabl strahlte zudem auch ob der Tatsache, dass sie eigentlich Gelegenheitsschützin ist und in keiner Mannschaft regelmäßig schießt, und auch deswegen, da sie den sogenannten Schützen-Hattrick schaffte, weil sie bereits die Anfangsscheibe in dieser Saison gewinnen konnte. Mit Blick auf die wohl trainierten Mannschaftsschützen konnte sie ihre Freude nicht verkneifen, versprach aber, „dass ihr die kommenden 20 Jahre von mir wieder in Ruhe gelassen werdet". „Der Ausgang des Königsschießens ist immer mit Glück verbunden" wusste die langjährige Schützin das Ergebnis dennoch recht sachlich zu beschreiben. Dass auch Glück beim Königsschießen dabei sein soll, ist die bewusste Vorgehensweise des Vereins seit einigen Jahren. Während in früheren Zeiten Scheiben bzw. Streifen nachgekauft werden konnten, ist mittlerweile nur noch der Kauf eines Streifens mit zehn Schuss erlaubt, und dessen Teiler zählen. „Den Streifen konnte man an einem der letzten vier Schießabende schießen", erklärte Sportleiter Hans Limmer, „aber die Auswertung machen wir natürlich erst nach dem letzten Schießabend, um einfach die Spannung bis zum Proklamationsabend hoch und die Spekulationen und Fachgespräche in Gang zu halten". Das Geheimnis wurde schließlich am vergangenen Vereinsabend gelüftet. Die Plätze hinter Monika Rabl (48,3 Teiler) belegten Albert Finkenzeller (55,0), Anton Wörle (82,8), Daniel Wörle (104,5) und Stefan Rabl (150,4). Am Ende wurde der Wettbewerb trotz der heuer geringen Beteiligung von lediglich sieben Teilnehmern recht positiv beurteilt. Vorstand Daniel Wörle lobte das Engagement und freute sich, „dass wieder eine Frau den Verein als Schützenkönigin vertreten wird. Auch ist es schön, dass auf der Meisterscheibe wieder ein neuer Name eingetragen werden kann". Bei den Jugendlichen war die Teilnehmerzahl wie im letzten Jahr mit fünf Teilnehmer ordentlich. Die Methode der Ergebnisveröffentlichung am Proklamationstag wurde auch bei den Jugendlichen angewendet und hier war das Ergebnis recht eindeutig. Erasmus Rauscher lag mit seinem 154,3-Teiler schließlich deutlich vor seiner Konkurrenz. Auf den Plätzen folgten Lukas Ziegler (281,8), Anna-Lena Stadler, Simon Stadler und Maxi Schmid.

Auf dem Bild sind v.l.n.r. Daniel Wörle (1. Schützenmeister), Monika Rabl (1. Schützenkönigin) und Erasmus Rauscher (Jugendschützenkönig) zu sehen. Foto: (Albert Finkenzeller)

Zusammenhalt im Verein

Schützenverein Frisch-Auf Singenbach

Mitgliederversammlung bei Frisch-Auf Singenbach

Die Generalversammlung 2019 der Frisch-Auf-Schützen mit Königsproklamation war dieses Jahr mit über 90 anwesenden Personen wieder sehr gut besucht.

Neue Königsscheibe Frisch-Auf Singenbach

Das neue Jahr beim Schützenverein Frisch-Auf Singenbach wurde wieder mit der ordentlichen Mitgliederversammlung eingeleitet. Für die richtige Einstimmung sorgten die Böllerschützen vor dem Dorfheim und eröffneten somit am Samstag den 12. Januar eindrucksvoll und lautstark die Veranstaltung, bevor es ans gemeinsame Essen ging. Schützenmeister Albert Zaindl konnte neben den zahlreichen Ehrenmitgliedern auch Hans Kneißl, als Vertrteter des Gaues Schrobenhausen, begrüßen. Mit insgesamt 92 Anwesenden waren auch erfreulich viele Mitglieder, sowohl aktiv als auch passiv, anwesend.

Bevor die Schützenmeister das vergangene Jahr nochmal in sportlicher als auch gesellschaftlicher Sicht Revue passieren ließen, gedachte man dem seit der letzten Versammlung verstorbenen langjährigen Mitglied Anton Asam und Ehrenmitglied Franz Hosper.

Sportleiter, Jugendleiter und Referent Böllerschützen gaben einen Rückblick auf sportliche Erfolge, zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr, sowie einen Ausblick auf das neue Jahr 2019.

Teilnahme an den Gauveranstaltungen, Weinfest, Jugend-Zeltlager, Radltour, Aktivenfeier, Vereinsabend auf dem Volksfest, Weihnachtsfeier, Damen- und Gesellschaftsschießen waren nur einige der gebotenen und von den Mitgliedern wie immer gut angenommenen Veranstaltungen. Bei den Arbeiten im und ums Dorfheim, wie das Herrichten der Schießstände für die turnusmäßige Standabnahme, wurde tatkräftig mit angepackt. Die Singenbacher sind auch durch das Infoheftl des Vereins immer gut informiert was so an Terminen ansteht und welche Mannschaften man im Dorfheim und auswärts beim Rundenwettkampf anfeuern kann. Ansonsten ist die Homepage und die Sonntagsbewirtung

im Dorfheim immer wieder einen Besuch wert, um sich auf dem Laufenden zu halten. Auch der Datenschutz im Verein und im Besonderen bei Veranstaltungen in Bezug auf die neuen Regelungen wurde kurz erläutert.

Der Verein steht mit seinen derzeit 222 Mitgliedern auch finanziell gut da und ist auf die anstehenden Investitionen vorbereitet. Die Vorstandschaft wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet. Ein Thema wird hier die verstärkte sportliche Förderung in Bezug auf die Schießausrüstung, besonders der Jugend, sein. Jeder Schütze und jede Schützin sollten ab einem gewissen Zeitpunkt, wenn sich erste Erfolge einstellen und absehbar ist, dass ein genau auf diese/n eingestelltes Sportgerät, sowie passende Kleidung der Schlüssel zu nachhaltigem sportlichen Erfolg sind, über eine eigene Schießausrüstung nachdenken. Der Verein plant dies dann auch finanziell zu unterstützen. Genaueres wird in den anstehenden Vorstandschaftssitzungen diskutiert werden.

Für 2019 stehen erneut einige wichtige gesellschaftliche Veranstaltungen an, unter anderem ist im Juli wieder ein Sommerfest geplant. Auch der Bezirksschützentag im Mai in Schrobenhausen soll hier erwähnt werden.

Ein Hinweis auf die im Jahr 2022 anstehende 100-Jahr-Feier durfte nicht fehlen. Die geplante große Feier, die voraussichtlich neben zwei anderen Jubiläen umliegender Vereine, im Mai stattfinden kann, sollten sich alle Mitglieder und Freunde des Vereins schon mal fest als Termin einplanen.

Sportliche Erfolge

Sportleiter Jürgen Polzmacher berichtete über das letzte Jahr beim Rundenwettkampf. Er verwies auf die erste Mannschaft in der zurückliegenden RWK-Saison 2017/18, die etwas unglücklich, nach sicher geglaubtem Verbleib, als Vorletzter der BOL absteigen musste. Mannschaft 1 schießt somit in diesem Jahr in der Bezirksliga Nordwest und hält sich hier im Moment im Mittelfeld. Einen Meistertitel konnte man leider auch auf Gauebene im Luftgewehr nicht erreichen, dennoch haben alle Mannschaften ihre Klasse gehalten und Mannschaft 5 ist trotz zweitem Platz eine Klasse höher in die E-Klasse aufgestiegen. Besonders erwähnt sein sollte hier auch der gute dritte Platz von Mannschaft 2 in der Gauliga, die sich auch aktuell wieder im vorderen Feld der Tabelle befindet. Bei den Luftpistolenschützen konnte man sich über einen Meistertitel der zweiten Mannschaft in der E-Klasse freuen. Die Schützen um Beate Moser, Georg Wenger, Jürgen Lachner, Andreas Koller und Johann Hofmann schießen in der neuen Saison somit in der D-Klasse und sind hier aktuell auch vorne mit dabei. Mannschaft 1 LP stellt sich derzeit recht erfreulich nach vorangegangenem Abstieg in Klasse C dem Thema Wiederaufstieg. Insgesamt traten wieder sieben Luftgewehr- und zwei Luftpistolen-Mannschaften im RWK an.
Ein zweiter Platz beim Raiffeisen- und ein dritter beim Kneißl-Pokal sollte auch erwähnt werden. Ein neuer Gaurekord von unserer Mannschaft der Seniorenklasse (Herren IV und V) im Gaupokal (1115,5 Ringe), sowie Einzel-Gaurekord von Josef Aschbichler bei 40 Schuss in Zehntelwertung (397,6 Ringe) in der Klasse Herren IV wurden besonders hervorgehoben. Erste und oftmals vordere Plätze in der Gaumeisterschaft 2018 bei Luftgewehr, Luftpistole und Kleinkaliber in Einzel- und Mannschaftswettbewerben waren ebenfalls sehr erfreulich. Ein Beispiel sind hier die ersten Plätze von Sebastian Papperger in der Klasse Herren II bei KK 100m (Gaurekord), auch Gauvizekönig 2018, von Josef Aschbichler (KK 100m Herren II) und Beate Moser (LP Damen I). Auch neue Gaurekorde geschossen auf der oberbayerischen und bayerischen Meisterschaft zeigen ein teils doch sehr gutes sportliches Niveau (Albert Zaindl 290 Ringe KK 100m Herren I, Beate Moser 343 Ringe LP Damen I, Josef Aschbichler KK 100m Herren IV 288 Ringe).
Auf Schüler- und Jugendebene konnte auch wieder einiges Erfreuliches berichtet werden. Besonders hervorzuheben sind dabei die ersten Plätze von Maximilian Sieber (Schüler m) und Tom Herkommer (Junioren II m), sowie dritte Plätze von Christina Schwertfirm (Schüler w) und Ramona Hofmann (Junioren II w) auf der Gaumeisterschaft.

Neuwahlen Vorstandschaft

Nach zwei Jahren standen wieder einmal Neuwahlen bei der Vorstandschaft an. Xaver Koller, langjähriger ehemaliger Vorstand, verlässt auf eigenen Wunsch nach 6 Jahren Beisitzer-Tätigkeit die Vorstandschaft. Der Schützenverein dankt ihm für seine Verdienste um den Verein, dem er als aktiver Schütze und bei der Bewirtung oder sonstigen Aktivitäten weiter erhalten bleiben wird.

Albert Zaindl dankt Xaver Koller für seine langjährige Vorstandschaftstätigkeit

Ansonsten wurden die Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Albert Zaindl führt die Geschicke des Vereins weiter und wird auch weiterhin von Erich Weisser und Tobias Polzmacher als 2. und 3. Schützenmeister tatkräftig unterstützt. Als neue Beisitzer wurden Jessica Mehringer, Katharina Hofmann und Christoph Paul in die Vorstandschaft gewählt. Erfreulicherweise konnte dadurch der Anteil der Damen sogar verdreifacht werden.

Gruppenbild neue Vorstandschaft ab 2019

v.l.n.r.: Stehend: Albert Zaindl (1. Schützenmeister), Christoph Paul (Beisitzer), Erich Weisser (2. Schützenmeister), Stefan Aschbichler (Schriftführer), Tobias Polzmacher (3. Schützenmeister), Jürgen Moser (2. Jugendleiter), Jürgen Polzmacher (1. Sportleiter), Georg Wenger (2. Sportleiter), Jürgen Kaiser (Böller), Georg Asam (Beisitzer), Michael Wenger (1. Jugendleiter), Johann Schwertfirm (Beisitzer), Josef Frank (Beisitzer); Sitzend: Thomas Koller (Beisitzer), Katharina Hofmann (Beisitzer), Beate Moser (Damenleiterin), Jessica Mehringer (Beisitzer), Andreas Koller (Kassier).

Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder
Die zahlreichen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft über 15 bis 40 Jahren im Verein und im BSSB nahm Albert Zaindl zusammen mit Hans Kneißl vor. Besonders ist hier Johann Haas zu erwähnen, der mit 55 Jahren Mitgliedschaft im Verein nun als Ehrenmitglied geführt wird.

Neues Ehrenmitglied Johann Haas

Gruppenfoto aller Anwesenden Geehrten für langjähriger Mitgliedschaft

v.l.n.r.: Albert Zaindl (1. Schützenmeister), Josef Herzinger (50 Jahre), Johann Haas (55 Jahre, Ehrenmitglied), Josef Moser (50), Georg Wild (40), Anton Heinzlmeier (50), Katrin Paul (25), Inge Koller (40), Andreas Karl (15), Angelika Huber (25), Johann Hofmann (40), Rosa Asam (40), Felber Maria (25), Tobias Polzmacher (15), Michaela Bauer (30), Georg Bauer (15), Jürgen Polzmacher (25), Christina Kaiser (15), Sibylle Aschbichler (20), Christian Herzinger (30), Elisabeth Haas (20), Jürgen Moser (25), u.v.a. nicht Anwesende.

Neue Königswürdenträger 2019 und Damenpokal
Im Rahmen des Weihnachtspreisschießens wurden die Könige in ihren Disziplinen ermittelt. Die bisherigen Könige konnten aus ihrem Amt verabschiedet werden und übergaben die Ehre den Verein ein Jahr lang bei Veranstaltungen zu repräsentieren an die neuen Könige weiter.

Jonas Moser darf sich neuer Jugendkönig Luftgewehr 2019 nennen. Mit einem Teiler von 29,0 verwies er seine Schwester Laura (39,4-Teiler) und Sebastian Sieber (87,2) auf die Plätze zwei und drei. Den Titel des Luftpistolenkönigs holte sich mit einem 391,9-Teiler Erich Weisser. Vizekönig wurde hier Beate Moser vor Albert Zaindl. Bei den Luftgewehrschützen freute sich Christoph Paul über den Titel mit einem 48,3-Teiler auf den einen Schuss und löste Georg Wenger ab. Vizekönig wurde Albert Zaindl vor Markus Dorschner. Eine Neuerung war dieses Jahr, dass es für die Vizekönige statt eines Pokals doch etwas mehr nützliches, nämlich ein Brotzeitbrett'l mit Vereinswappen gab.

Den Gewinn des Damen-Wanderpokals sicherte sich in diesem Jahr Nicole Mehringer mit einem 22,3-Teiler.

Schützenkönige und Vizekönige 2019 und 2018 mit Gewinnerin Damenpokal

v.l.n.r.: Albert Zaindl (Vize LG 2019), Georg Wenger (LG 2018), Christoph Paul (Schützenkönig LG 2019), Maximilian Sieber (LG Jugend 2018), Laura Moser (Vize Jugend 2019), Jonas Moser (Jugendkönig LG 2019), Johann Schwertfirm (LP 2018), Beate Moser (Vize LP 2019), Erich Weisser (Luftpistolenkönig 2019), Nicole Mehringer (Damen-Pokal 2019).

Albert Zaindl stellte die von ihm gestiftete neue Königsscheibe vor, auf der nun jeder König und jede Königin, ob Schützen- oder Jugend- bzw. Gaukönig und -königin des Vereins verewigt wird. Die Idee und der Wunsch dazu entstand schon vor einigen Jahren, eine wie in anderen Vereinen gängige und angemessene Übersicht über die Würdenträger im Dorfheim zu haben. Nun wird die eindrucksvolle Scheibe einen guten Platz im Schützenstüberl bekommen. Die Grundlage bildet ein alter Weinfassboden der von Zaindl bearbeitet und mit gemalten Wappen des Vereins und des Ortes Singenbach verziert wurde. Holztäfelchen mit den eingelaserten Namen mit Jahreszahl komplettieren die Scheibe.

Preisverleihung Weihnachtspreisschießen
Beim Weihnachtspreisschießen in der Vorweihnachtszeit versuchten über 70 aktive als auch passive Schützen ihr Glück am Stand um einen der tollen Preise zu gewinnen. Jeder Teilnehmer konnte sich, egal ob auf Fest- oder Glücksscheibe geschossen, bei der Preisverteilung über einen Sachpreis freuen. Den Geld- und Sachpreisspendern sei hier besonders gedankt.

Mit einem 3,1-Teiler setzte sich Jürgen Moser hier an die Spitze der Rangliste bei der Festscheibe, gefolgt von Johannes Weisser mit 195 Punkten auf der Glücksscheibe, danach Werner Sieber mit einem 5,3-Teiler und Hubert Mehringer mit 191 Punkten, um nur die Besten zu nennen.

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen Mitgliedern, Helfern und Gönnern des Vereins und blickt zuversichtlich auf ein sportlich, als auch gesellschaftlich erfolgreiches neues Jahr 2019.

Bericht und Bilder: Stefan Aschbichler

Theaterstadl Klenau-Junkenhofen – Spielsaison 2019

Klenau/Junkenhofen (von Helmut Steurer) Die Proben der Theatergruppe Klenau-Junkenhofen für die kommende Theatersaison sind im vollen Gange. Das Stück „Eissidissi in Flintsbach“ von Achim Pöschl wird dabei an zwei Wochenenden sechsmal im Dorfheim Junkenhofen aufgeführt. Premiere des Lustspiels in drei Akten vom Wilhelm-Köhler-Verlag ist am Freitag, den 15. März 2019. Weitere Aufführungstermine sind am Samstag, 16. März, Sonntag, 17. März, Freitag, 22. März, Samstag, 23.März und Sonntag, 24. März 2019. Die Aufführungen an den Freitagen und Samstagen beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Am Sonntag, 17. März 2019, findet die Vorführung traditionell um 14 Uhr als Nachmittagsaufführung statt, am Sonntag, den 24. März 2019, beginnt die Aufführung bereits um 19.30 Uhr. Der Vorverkauf startet ab Montag, den 04. März 2019. Karten können ab diesem Zeitpunkt während der Woche in der Raiffeisenbank Junkenhofen (Tel. 08445-92888-0) erworben werden. Karten sind, sofern noch vorhanden, auch an der Abendkasse zu haben. Der Stand des Kartenverkaufs kann auf der Homepage der Theatergruppe www.theatergruppe-klenau-junkenhofen.de jederzeit eingesehen werden. Es empfiehlt sich aber die frühzeitige Besorgung von Karten im Vorverkauf. Bei den Aufführungen wird es wie gewohnt Speisen und Getränke geben.

Theaterstadl Klenau-Junkenhofen
Spielsaison 2019
„Eissidissi in Flintsbach“
Aufführungstermine

Tag	Datum	Beginn
Freitag	15.03.2019	20.00 Uhr
Samstag	16.03.2019	20.00 Uhr
Sonntag	17.03.2019	14.00 Uhr
Freitag	22.03.2019	20.00 Uhr
Samstag	23.03.2019	20.00 Uhr
Sonntag	24.03.2019	19.30 Uhr

Vorverkauf ab Montag, 04.03.2019 in der Raiffeisenbank Junkenhofen (Tel. 08445-92888-0)

Noch sind die Texthefte beim Proben mit dabei. Aber je näher der Premierentermin heranrückt, desto weniger sind diese Helfer notwendig. Auf dem Bild sind hinten v.l.n.r. zu sehen: Melanie Wörle, Franziska Westmeier, ‘Angus’ Jürgen Regau, Robert Wagner, Franz Wagner und Yvonne Steurer. Vorne sind Peter Seidl und Katja Hörmann. Auf dem Bild fehlen Gunther Reisinger und Martin Isemann.

Nikolausfeier der MuKi Gruppe Gerolsbach

Beim jährlichen Nikolaus-Besuch in der MuKi Gruppe Gerolsbach stellte sich letztlich heraus, dass doch alle Kinder brav waren.

Nach einem gemütlichen Nachmittag mit ausgiebigem Spielen und Toben, natürlich Punsch und Weihnachtsgebäck war es endlich so weit.

Ein paar beruhigende Einleitungsworte vom Nikolaus, ein gemeinsam gesungenes Lied und jedes Kind wurde einzeln vom Nikolaus begrüßt und in ein kleines Gespräch verwickelt. So mancher verlor sogar seine Scheu und traute sich den Bischofsstab zu halten oder ein kleines Gedicht vorzutragen.

Die Kinder waren restlos begeistert und wir bedanken uns daher recht herzlich bei unserem lieben Nikolaus sowie Joanna, einer Mama aus der MuKi, die alles organisiert und so die Feier überhaupt ermöglicht hat.

Die Feuerwehren
löschen bergen
retten schützen
NOTRUF 112

Angebote:

- Baby-Treff: 0-12 Monate (Wickelmöglichkeit vorhanden)
- Vormittags-Treffen: 1-3 Jahre (Spielgruppe mit Musik und Basteln)
- Nachmittags-Treffen: Krippenkinder 1-3 Jahre und Kindergartenkinder 3-6 Jahre (Indoor- oder Outdoortreffen mit Bewegungs- und Entspannungsspielen, um nach dem Krippen- und Kindergartenalltag wieder zur Ruhe zu kommen)
- Outdoor-Treff: jedes Alter (auch mit älteren Geschwistern) gelegentliche Treffen für Ausflüge in die nähere Umgebung (z.B. Wald-Ausflug, Spielplatz-Treff, Picknick, Badesee, Drachen steigen lassen, Rodeln usw.)

Bei den gemeinsamen Treffen singen/musizieren oder basteln wir, machen gemeinsam Brotzeit und feiern Geburtstage/Feste.

Mutter-Kind Treffen Gerolsbach
St.-Andreas-Straße 9, 85302 Gerolsbach
Tel: 08445/4829990
Mail: muki.gerolsbach@yahoo.de

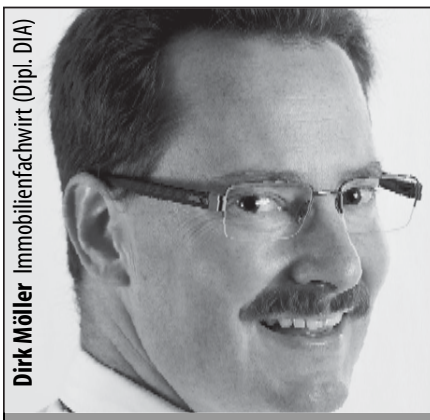
Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.



Dirk Möller Immobilienfachwirt (Dipl. DIA)

Hand drauf!
Ihr Haus im besten Licht
Mit attraktiven Fotos und umfassender Internetpräsentation schaffen wir Interesse und Begeisterung für Ihr Objekt.
www.ilmgau.de

SEIT 1974 EINE ERFOLGREICHE HAND FÜR IMMOBILIEN

ILMGAU IMMOBILIEN MÖLLER GMBH
Münchener Vormarkt 1 85276 Pfaffenhofen/Ilm
Telefon 08441 3013 immobilien@ilmgau.de
ivd

Tierschutzverein Pfaffenhofen und Umgebung e.V.
www.tierschutzverein-pfaffenhofen.de
An der Weiberrast 2
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441 49 02 44
Fax 08441 49 02 45

Wer ist tierlieb und möchte mithelfen?

Ehrenamtliche Helfer für die Tierversorgung gesucht, Interessenten melden sich bitte in der Tierherberge Pfaffenhofen.

Woche für Woche die besten Zutaten

Lokale Informationen, Berichte aus Ingolstadt und Umgebung

Sport

großer Kleinanzeigenteil

Terminkalender

Geschäftsanzeigen

Veranstaltungskalender „Mal nett ausgehen"
Verlagsveröffentlichungen zu Volksfesten, Jahrmärkten und Schausonntagen

Firmenportraits

umfangreiche Sonderthemen wie Bauen + Wohnen, Kfz, Garten, Finanzratgeber, Mode und viele andere

iz REGIONAL

Ingolstädter Anzeiger | Schrobenhausener Anzeiger | Eichstätter Anzeiger | Pfaffenhofener Anzeiger

Pennello e.V.
Kunst und Bewegung

Das neue Pennello-Kursprogramm Frühjahr/Sommer 2019 ist online!
Jetzt buchen unter pennello.de

Für die Jugendlichen

Jugendwerkstatt
Kunterbunt oder doch Schwarzweiß?
In diesem Kurs versuchen wir positiv und negativ zu malen. Hierfür verwenden wir schwarze und auch kunterbunte Untergründe, die wir mit verschiedenen Techniken bearbeiten werden. Egal ob Druck, Schrift oder Zeichnung, hier kommt alles zum Einsatz.
Kursleitung: Anja-Viktoria Ott
Teilnehmer: Jugendliche ab 11 Jahren
1 x monatlich von Februar bis Juni 2019
freitags: 01.02./15.03./05.04/03.05./31.05. 2019
jeweils von 17:00 – 19:30 Uhr

Für die Erwachsenen

Wochenendworkshop
Fraktur trifft Collage – ran an die Großbuchstaben
Die Fraktur ist eine edle, vornehme und akurate Schrift aus dem Spätmittelalter, die ursprünglich für den Holzschnitt entworfen wurde. Gerade dieser gotische Typ kann wunderbar mit modernen Buchstaben zusammenarbeiten. Im Laufe des Kurses soll diese Schrift erlernt werden (vor allem die geschwungenen Großbuchstaben), um anschließend in einem zweiten Teil zu einem Schriftbild mit Hilfe von Collagetechniken gestaltet zu werden. Der Kurs ist auch für Anfänger geeignet.
Materialliste wird zugesandt.

Kursleitung: Anja-Viktoria Ott
Termin: 09./10. Februar 2019, Sa von 14:00 – 18:00 Uhr und
So 10:00 – 13:00 Uhr

Workshop 2x Mittwochs
Schreiben mit Holz
Eisstäbchen, Äste, Balsaholz werden als „Schreibfedern“ verwendet. Die Buchstaben bekommen durch die ungewöhnliche Handhabung und Aufnahme der Tinte einen besonderen Charakter und verlieren sich manchmal im Nichts. Einfache Schriftelemente und Alphabete kommen hier zum Einsatz, die am Ende zu einer kleinen haptischen Arbeit zusammengefasst werden.
Materialliste wird zugesandt.
Kursleitung: Anja-Viktoria Ott
2 x mittwochs: 13.03.und 20.03. 2019
jeweils von 18:00 – 20:00 Uhr

Wochenendworkshop
Wir machen DRUCK!
Ein Wochenende ganz zum Thema experimentellem Drucken ohne Presse nur mit Handabzügen.
Gelatine finden wir normalerweise in unserer Küchenschublade. Wir machen daraus unsere Druckstöcke. Beim Gelatinedruck „gelli printing“, werden mit Hilfe einer weichen Druckplatte spannende und vielschichtige Strukturen und Muster erzeugt. Durch die Überlagerung mehrerer Motive entstehen ganz besondere, lebendige Arbeiten. Dabei kommen die unterschiedlichsten Materialien wie Papiere, Pappe, Stoffe und Gewebe, Netze, Gitter und Spitze, Folien, Blätter, Verpackungsmaterialien und Stempel zum Einsatz. Wir drucken unsere Bilder auf Leinwand, Stoffe oder Acrylplatten.

Lust auf diese unkomplizierte Art der Monotypie? Vorkenntnisse sind nicht nötig. Achtung: Der Druckvirus ist sehr ansteckend- es besteht Suchtgefahr:)Eine spannende Technik, die viel Spielraum erlaubt.

Materialliste wird zugesandt.
Kursleitung: Andrea Koch
Termin: 06./07.04.2019, Sa von 14:00 – 18:00 Uhr und
So 10:00 – 13:00 Uhr

Wochenend-Workshop
Vom Chaos zur Reduktion
Spaß, Freude, Frühling. Wir schalten den Kopf aus und lassen uns auf ein dynamisches Chaos ein. Wir spielen mit Farben, Formen, Materialien und sind offen für alles was daraus entsteht. Wir erhalten und verwerfen bis sich zum Schluss aus dem Chaos ein reduziertes Bild ergibt. Dieser Kurs ist für alle, die Lust am Ausprobieren haben,für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.(Bitte die üblichen Malutensilien und Leinwände zum Kurs mitbringen).
Kursleitung: Rita Mester
Termin: 25./26. Mai, Sa von 15:00 – 18:00 Uhr und
So 10:00 – 13:00 Uhr

Angelika Feuerstein
Heilpraktikerin – Kosmetik – Fußpflege
Stephanstraße 31 – 85298 Scheyern
Tel. 08441 / 81 8 81 – 0175 / 53 63 169
Naturheilkundliche Behandlungen, wie
- Biochemie nach Dr. Schüßler
- Entgiftungs- und Ausleitungsverfahren
- Harndiagnose
- Ohr – Akupunktur
- Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn-Breuss

www.naturheilpraxis-feuerstein.de

Immer gut informiert mit dem Gemeindeblatt!

Zusammenhalt in der Gemeinschaft

Orienthelfer - Humanitäre Hilfe für Syrien.

Achtung Kunst (noch ein freier Platz!)
Kleines Format als Serie
In diesem fortlaufenden Kurs werden wir vielschichtig in Serien arbeiten.
Die Grundlage einer Serie sind Miniformate (5-7 Stück), wodurch sich eine große Variationsmöglichkeit ergibt. Es kann auf Holzkästen, MDF-Platten, Leinwand oder Papier gearbeitet werden, je Serie jedoch immer im gleichen Format! Es sollen mehrere kleine Serien entstehen, die thematisch abweichen dürfen.
Wir werden unsere Farben selber herstellen. Die Pigmente, Sande und die Asche werden wir mörsern, mahlen und sieben. So erhält man einen ganz anderen Bezug zu seiner Farbe. Natürlich kann auch Collagematerial oder Schrift eingearbeitet werden. Kompositorische Merkmale, wie Gewichtung der Fläche und Positionierung der Linie werden bildübergreifend herausgearbeitet. Ein spannender Prozess für Neueinsteiger und Fortgeschrittene. Materialliste wird zugesandt.
Kursleitung: Andrea Koch
Kurs 1:1 x monatlich, dienstags, 12.02./ 12.03./ 02.04./07.05./ 04.06.2019, jeweils von 19:00 – 22:00 Uhr,
von Februar bis Ende Juni 2019

LANGE MALNACHT
Großformatige Acrylmalerei
In dieser Nacht werden wir uns dem großen Format widmen und Stück für Stück ein abstraktes Bild entstehen lassen. Wir malen in kleiner Runde (höchstens 5 Teilnehmer)mit großen Pinseln. Gemeinsam mischen wir die Farben mit Pigmenten selbst an und teilen uns diese anschließend.
Gestartet wird um 18 Uhr und wir malen open END.
Kursleitung: Andrea Koch
Termin: 6. Juli.2019 18 Uhr bis open End

Kettensägenworkshop
Arbeiten mit Holz, Skulpturen, Formen mit der Kettensäge
In diesem Kurs wollen wir mehrere Holzskulpturen erarbeiten, die sowohl als Einzelfigur bestehen können, die aber auch in der Gruppe miteinander korrespondieren können.
Bevor wir mit der Arbeit am Holz beginnen fertigen wir Ideenskizzen und Vorstudien an.
Unsere Vorstellungen mit dem von uns ausgesuchten Holzstück wird somit konkreter und dies hilft uns später die Figur, die im Inneren zu erahnen ist, freizulegen.
Dies erfordert ein dreidimensionales Denken.
Hartes, weiches, stark gezeichnetes, gewundenes, gekrümmtes, ebenmäßiges oder gegabeltes Holz..... Ziel ist es, das Geheimnis in einem Holzstück zu erfahren, herauszufinden, was in dem Stamm verborgen ist. Wir werden uns mit den verschiedenen Möglichkeiten der Patinierung und Farbgestaltung beschäftigen. Material in verschiedenen Größen ist vorhanden und kann vor Ort erworben werden. Wer schon ein Stück zu Hause hat, das er verarbeiten möchte, kann es gerne mitbringen.
Erfahrung mit der Kettensäge und ein Kettensägenführerschein sind von Vorteil.
Mitzubringen sind:
Motor- oder Akku-Kettensäge mit Carving-Schwert,
Sprit und Kettenöl, Messingbürste
Schutzkleidung(Schnittschutzhose, Helm, Handschuhe, Sicherheitsschuhe), Farben, Pinsel, Skizzenblock, Kreide

Ort: 85302 Gerolsbach-Klenau, Kirchstr.4
Termin: 26.10./27.10./28.10./29.10 und 30.10.2019
Zeit: 5 Tage von 09:00 Uhr 16:00 Uhr (eine Stunde Mittagspause) am 5. Tag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Kursleitung: Richard W. Allgaier

Alle Kurse, mit Ausnahme des Kettensägekurses finden in Lichthausen 1a, Gerolsbach statt.
Weitere Informationen und Buchung unter pennello.de

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Gemeinde Gerolsbach, Sandra Hinterberger
Hofmarkstr. 1, 85302 Gerolsbach, Tel. 08445/928913,
E-Mail: gemeinde@gerolsbach.de und s.hinterberger@gerolsbach.de

Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt.

Es hat die Preisliste Nr. 8 Gültigkeit.
Auflage: 1460 Expl. monatlich.

Druck: Druckerei Humbach & Nemazal, Ingolstädter Straße 102, 85276 Pfaffenhofen.

JETZT MITGLIED WERDEN
WWW.DRK.DE/JETZT-MITGLIED-WERDEN

IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Kinder dieser Welt
www.Spenden-DRK.de/Kinder

Gemeinschaft in der Gemeinde

DENZ GmbH

Heizung Sanitär

Exklusive Wohnträume made by NOVOLINE
Interiordesign, Bäder und mehr in
Premiumqualität und neustem Design

So finden Sie uns:
85302 Alberzell | Tel.: +49(0) 8250-588
www.heizung-sanitaer-denz.de

KLOSTERMETZGEREI GEROLSBACH

Kloster-Metzgerei Scheyern
HAUSEIGENE SCHLACHTUNG

Fleisch- & Wurstwaren
schmackhaft und frisch
aus hauseigener Schlachtung
und Verarbeitung.

Mittagessen zum Mitnehmen
aus unserer warmen Theke.

Kochfertige Gerichte
für die schnelle Küche zuhause.

QUALITÄT & FRISCHE AUS DER REGION
St.-Andreas-Straße 4, 85302 Gerolsbach, Tel.: 08445/928765
Mo: geschl. | Di-Do 6-13/15-18 Uhr | Fr 6-18 Uhr | Sa 6-12 Uhr

Das Beste für Ihre Ohren!

©abstract

Lassen Sie sich von **Katharina Schneider,** unserer Hörakustikmeisterin und Filialleiterin in **Schrobenhausen** beraten!

Lenbachstraße 7
86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 83820
Mo.- Fr. 8-13 u. 14-18 Uhr,
Samstag nach Vereinb.!

Und in der Region:
3 x in Ingolstadt
1 x in Neuburg

Über 45 x in Süddeutschland!

HÖRGERÄTE LANGER
www.hoergeraete-langer.de